

Jahresbericht 2023

KOLPING INTERNATIONAL COOPERATION E.V.



Wir glauben an Dich!

Inhalt

2 Inhalt/Vorwort

Das war 2023

- 4 **Interview mit den Vorständen:**
Mit gemeinsamer Kraft vorwärts
- 7 **Daten & Fakten:** 2023 im Überblick

Projektübersicht

- 8 **Karte:** Unsere Projektarbeit weltweit

Projekte

- 10 **Mexiko:** Berufliche Perspektiven schaffen
- 11 **Tansania, Argentinien**
- 12 **Benin:** Frauen stärken, Teilhabe sichern
- 14 **Timor-Leste, Brasilien, Burundi**
- 15 **Ukraine:** Weiter Nothilfe für die Ukraine
- 16 **Honduras, Indien**

Projektbegleitung

- 17 **Monitoring & Evaluation:** Expertise für Partner in Lateinamerika
- 18 **Bildungsarbeit:** Eine Weltfamilie, lebendig und stark
- 19 **Fundraising:** Spendenergebnis auf gutem Niveau

Jahresabschluss 2023

- 20 **Vorstandsbericht:** Nachhaltige Entwicklung fördern
- 24 Gewinn- und Verlustrechnung
- 25 Bilanz
- 26 Erläuterungen zum Jahresabschluss

32 Organigramm

Information

- 34 Bündnisse und Partner
- 35 Transparenz und Kontrolle
- 35 Impressum/Bildnachweis





Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolping-schwestern und -brüder,

ein weiteres Jahr globaler Krisen liegt hinter uns. Vierorts hat sich die Armut verschärft. Und der Klimawandel zeigte immer härter seine Folgen. Vor diesem Hintergrund tut es gut, sagen zu können: Die „Hilfe zur Selbsthilfe“ von Kolping kommt an!

148 Entwicklungsprojekte in 39 Partnerländern hat KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. in 2023 von Köln aus begleitet. Auf meinen Reisen erlebe ich dabei immer wieder, dass es kleinbäuerlichen Familien, die von unseren Partnernverbänden in moderner Landwirtschaft geschult werden, besser geht als den Nachbarn drumherum. Ihre Ernten sind ertragreicher, die Häuser hochwertiger, die Kinder erhalten eine bessere Bildung. Ähnliches gilt für die vielen Kleinunternehmerinnen und Kleinunternehmer, denen Kolping weltweit Bildung und andere Starthilfen ermöglicht: Sie haben endlich ein dauerhaftes Einkommen, sind widerstandsfähiger gegenüber Krisen.

All das ist nur möglich durch unsere zahlreichen Spenderinnen und Spender sowie die Bundesregierung, die unsere Projektarbeit fördert. Wir alle bilden ein weltweites Solidaritätsnetzwerk, das zeigt: Wo Menschen gemeinsam Herausforderungen annehmen, gelingt Fortschritt. Dort ist Hoffnung. Ihnen und Euch allen danke ich von ganzem Herzen für die treue Unterstützung und Solidarität.



Christoph Huber

Generalpräses

Msgr. Christoph Huber,

Vorsitzender des KOLPING

INTERNATIONAL Cooperation e.V.



Bei Kolping ziehen alle tatkräftig an einem Strang, um Strukturen der Armut zu überwinden sowie Gerechtigkeit und Frieden zu fördern.

Mit gemeinsamer Kraft vorwärts

Kriege, Inflation, Klimawandel: Das Jahr 2023 brachte erneut zahlreiche Herausforderungen, vielerorts stieg die soziale Not. KOLPING INTERNATIONAL darf in seiner weltweiten Arbeit aber auch auf positive Entwicklungen zurückblicken. Dazu ein Interview mit den Vorständen Msgr. Christoph Huber, Dr. Markus Demele und Karin Wollgarten.

Nicht nur die Pandemie, auch die Zunahme von Klimaextremen, Flucht- und Migrationsbewegungen sowie bewaffneten Konflikten hat die Herausforderungen in der Entwicklungszusammenarbeit in den letzten Jahren enorm erhöht. Wie reagiert KOLPING INTERNATIONAL auf diese komplexen globalen Veränderungen?

Dr. Markus Demele: In der Tat, die internationale Zusammenarbeit steht vor enormen Herausforderungen. Auch Länder, die vor der COVID 19-Pandemie auf einem guten Weg waren, kämpfen aktuell mit großen wirtschaftlichen wie auch strukturellen Problemen. Das gilt insbesondere für viele Staaten Lateinamerikas, die von den Auswirkungen der Corona-Krise besonders hart getroffen wurden. Dort haben Armut und soziale Ungleichheit in den letzten Jahren stark zugenommen. Argentinien kämpft sogar mit einer Hyperinflation, mehr als die Hälfte der Bevölkerung

ist in die Armut abgerutscht. Nicht minder dramatisch ist die vielerorts gestiegene Gewalt wie auch politische Fragilität mancher Länder. Ich denke da zum Beispiel an Ecuador. Wer hätte damit gerechnet, dass dort mittlerweile bürgerkriegsähnliche Zustände herrschen? Gemein ist beiden Phänomenen, der Wirtschaftskrise wie auch der politischen Instabilität, dass vor allem die armen, vulnerablen Bevölkerungsgruppen darunter leiden. Unser bewährter Kolpingansatz, als Verband von den Menschen selbstgetragene Initiativen zu begleiten, bewährt sich da gerade jetzt. Denn als Verband denken wir nicht in kurzfristigen Entwicklungsprojekten zur Armutsbekämpfung. Kolping begleitet die Menschen dauerhaft, leistet Hilfe zur Selbsthilfe und ermutigt seine Mitglieder dazu, sich als aktive Zivilgesellschaft für langfristige strukturelle Veränderungen einzusetzen. Das erhöht die Krisenfestigkeit

der Menschen und beugt letztendlich auch Konflikten sowie Migration vor. 2023 konnten wir das in vielen Ländern erleben: Wo Kolping ist, geht es den Menschen besser, sie sind weniger anfällig für Krisen. An dieser Erhöhung der Resilienz wollen wir weiter arbeiten.

Wie hat sich die Projektarbeit der Kolpingverbände in 2023 insgesamt entwickelt? Gab es neue Schwerpunkte?

Karin Wollgarten: Es geht seit 2023 wieder sehr gut vorwärts, die Projektarbeit konnte praktisch überall wieder vollständig aufgenommen werden. Dabei verfolgen wir weiterhin die Schwerpunkte, mit denen wir schon seit über 50 Jahren in der Armutsbekämpfung und Sozialstrukturförderung erfolgreich sind: berufliche Bildung, landwirtschaftliche Förderung und Mikrofinanzsysteme. Allerdings rückt auch die Klimakrise fast überall zunehmend in den Fokus von Projekten. Unsere Partnervverbände beschäftigen sich intensiv damit, wie sie den Menschen vor Ort helfen können, sich besser an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen, zum Beispiel durch Schulungen in modernen Anbaumethoden oder die Einführung von Bewässerungssystemen. Und auch Umweltaktionen wie die Beseitigung von Plastikmüll, Upcycling, Aufforstungsprojekte oder Schulungen in Nachhaltigkeit nehmen zu.

In den letzten Jahren ist der globale Bedarf an humanitärer Hilfe aufgrund vermehrter Krisen auf ein noch nie dagewesenes Maß gestiegen. Welche Rolle spielen Nothilfemaßnahmen bei KOLPING INTERNATIONAL?

Karin Wollgarten: Gemeinsam mit unseren lokalen Partnern leisten wir Nothilfe, wo es nötig ist und die Strukturen vor Ort es hergeben. 2023 betraf das vor allem die Ukraine, wo wir weiterhin das Engagement von KOLPING Ukraine und den benachbarten Veränden unterstützen. Es gab und gibt für die Ukraine immer noch große Spenden- und Hilfsbereitschaft, die leider auch notwendig bleibt. Und auch im Bürgerkriegsland Myanmar führten wir ein Programm für geflüchtete Mütter und ihre Kinder fort. In Uganda versorgte der nationale Verband nach Überschwemmungen mit unserer Hilfe die örtlichen Bauern mit Saatgut, damit sie überleben konnten. Mittel aus unserem Katastrophenfonds machten das möglich. Diesen Fonds halten wir immer für Notfälle bereit. Intensiver wollen wir aber nicht in die Nothilfe einsteigen, das ist nicht unsere zentrale Expertise.

Trotz des global steigenden Bedarfs an Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe hat die Bundesregierung diese Etats im Rahmen ihrer Haushaltskürzungen

zuletzt massiv gesenkt. Was bedeuten diese Kürzungen für die Menschen im Globalen Süden – und für die Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL?

Dr. Markus Demele: Ich habe großes Verständnis dafür, dass der Bundeshaushalt vor neuen Herausforderungen steht. Wir erleben ja durch die Berichte von KOLPING Ukraine, wie wichtig es ist, dass die Ukraine weiter von Deutschland und anderen Staaten unterstützt wird. Und gerade im globalen Kontext erleben wir auch ständig, wie dringlich Investitionen sind, die dem menschengemachten Klimawandel entgegenwirken. Die Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit so erheblich zu kürzen, ist jedoch aus vielen Gründen verkehrt und sogar kontraproduktiv. Erstens ist es unsere moralische Pflicht, Menschen zu helfen, die Not leiden oder unter Strukturen leiden, die wir reicheren Länder verursacht haben und von denen wir profitieren. Zweitens gibt es ein ureigenes deutsches Interesse daran, in Afrika, Asien, Lateinamerika und auch Osteuropa starke Verbündete zu haben,



Berufliche Bildung bleibt ein wichtiger Projektschwerpunkt, denn sie eröffnet jungen Menschen neue Chancen auf Arbeit.



KOLPING Bolivien feierte 2023 sein 40-jähriges Jubiläum als starker Verband mit steigenden Mitgliederzahlen.

die Deutschland als verlässlichen Partner schätzen. Geopolitisch, aber auch wirtschaftlich ist das unbedingt notwendig. Und drittens werden die Kosten für die Bewältigung globaler Probleme künftig deutlich höher ausfallen als heute. Deutschland ist keine Insel, die sich nach Belieben von globalen Entwicklungen abschotten kann. Wir dürfen nicht kurzfristig sein, müssen alle erforderlichen Anstrengungen für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt unternehmen. Dafür brauchen wir eine ausreichend ausgestattete internationale Zusammenarbeit. Sonst kann diese Arbeit nicht mehr wie gewohnt fortgeführt werden – und wir alle müssen die Konsequenzen tragen, im Globalen Süden wie bei uns.

Welche Entwicklungen gibt es aus dem weltweiten Kolpingverband zu berichten? Wächst er weiter?

Msrgr. Christoph Huber: Ich hatte 2023 viele Möglichkeiten, mich persönlich vom Fortschritt in einzelnen Ländern zu überzeugen. Das Wachstum des Verbandes wird deutlich durch die Neugründung des Nationalverbandes in Malawi, wo die Ausbreitung der Kolpingidee klein begann und zur tragfähigen Basis für das ganze Land wurde. Dort wachsen die Mitgliederzahlen rasch. Aber auch große und kleine Jubiläen, zum Beispiel in Brasilien, Bolivien, Slowenien und Litauen, wurden gefeiert. Die Einweihung eines neuen Kolpinghauses in Rumänien und eines Ausbildungszentrums in Indien zeigen die internationale Weiterentwicklung unserer Arbeit auch strukturell. Weltweit hat Kolping Zulauf – in Asien, Lateinamerika und vor allem in Afrika. Den Weltgebetstag in Uganda durfte ich mit 3.000 Mitgliedern in einem beeindruckenden Gottesdienst feiern. In Europa zeigt sich die Verbandsentwicklung allerdings herausfordernder.

Vergangenes Jahr konnte Kolping endlich auch wieder zahlreich zusammenkommen: Fast 200 Mitglieder aus 50 Nationen nahmen vom 28.09. bis 01.10.23 in Bensberg bei Köln an Generalrat und Generalversammlung teil. Was gibt es von dort zu berichten?

Dr. Markus Demele: Ja, in Bensberg konnte man erleben, was uns unter den Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit so besonders macht: Kolping ist eine große, aktive Gemeinschaft, die gemeinsam für Veränderungen kämpft. Dabei entscheiden wir demokratisch, wie wir voranschreiten wollen. Beim Generalrat standen auch Wahlen an. Fr. Maria Soosai, der Nationaldirektor von KOLPING Indien, wurde in den Generalvorstand gewählt. Unsere Geschäftsführerin Karin Wollgarten wurde in ihrem Amt bestätigt. Alles in allem war es wieder großartig zu erleben, wie eine Gemeinschaft aus so vielen Kulturen und Sprachen gemeinsame Werte teilt, gemeinsam über Strategie und Fortgang entscheidet und geschwisterlich zueinandersteht.

Zur Generalversammlung veranstaltete KOLPING auch einen großen Aktionstag. Worum ging es dort?

Msrgr. Christoph Huber: Beim Aktionstag am 30. September ging es vor allem um die interkulturelle Begegnung und den Austausch untereinander, auch mit Engagierten aus der Partnerschaftsarbeit. Rund 400 Gäste aus 50 Partnerländern nahmen an dem Programm teil, das sich verschiedenen Themen der Eine-Welt-Arbeit und Weltkirche widmete. Es gab zum Beispiel Talkrunden, nachmittags dann zahlreiche Workshops und abends einen gemeinsamen Gottesdienst. Und ich darf sagen, dass der Aktionstag ein voller Erfolg war. Er hat nicht nur unsere „Weltfamilie“ wieder einmal

wieder einmal zusammengebracht. Er hat uns zudem gezeigt, dass wir als Verband wie auch als Akteur in der Entwicklungszusammenarbeit auf einem guten, richtigen Weg sind, wenn wir vor den steigenden globalen Herausforderungen nicht verzagen, sondern sie mit gemeinschaftlicher Kraft und Expertise angehen. Denn zusammen erreichen wir mehr. Viele Probleme sind weder national noch regional zu lösen.



Yvonne Willicks (2.v.l.) moderierte beim Aktionstag zwei Talkrunden, hier mit Fr. Maria Soosai aus Indien, der VENRO-Vorstandsvorsitzenden Martina Schaub und Generalsekretär Markus Demele.

2023 auf einen Blick



9.670 Kolpingsfamilien

mit rund 400.000 Mitgliedern in insgesamt 60 Ländern bilden eine weltweite Solidargemeinschaft.



25 Angestellte

hat KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. in Köln, davon 13 in Vollzeit und 12 in Teilzeit. Drei lokale Beraterinnen begleiten die Partnerverbände vor Ort.



9,82 Millionen Euro

gab es an Einnahmen, davon kamen rund 4,11 Millionen Euro aus Spenden und rund 5,71 Millionen Euro aus öffentlichen Förderungen.



39 Partnerverbände

mit 148 Projekten wurden unterstützt, davon 13 Partner in Lateinamerika, 13 in Afrika, 6 in Asien sowie 7 in Mittel- und Osteuropa.



13.700 private Spender

schenkten uns ihr Vertrauen. Davon spendeten 2.500 das erste Mal für Kolping. 80 Prozent unserer Spender sind Mitglieder.



560 Gruppen

darunter 304 Kolpingsfamilien, fast alle Diözesanverbände sowie zahlreiche Schulen, Vereine und Firmen haben unsere Arbeit mit Spenden unterstützt.

Unsere Projektarbeit weltweit

KOLPING INTERNATIONAL ist in 60 Ländern aktiv, in 51 davon gibt es einen Nationalverband. Im Jahr 2023 hat KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V., unsere Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit, 148 Projekte in 39 Ländern unterstützt. (Stand Juli 2024)



Länder mit Projektförderung 2023

Länder mit Kolpingsfamilien



Projektausgaben

Euro

aus öffentlichen Zuschüssen	5.317.049
aus Spenden u. sonstigen Zuschüssen	2.567.198

Überregional

Euro

Asien	46.788
-------	--------

Europa

Euro

14	Litauen	35.920
15	Rep. Moldau	2.275
16	Polen	62.925
17	Rumänien	183.827
18	Serbien	327.220
19	Slowakei	23.202
20	Ukraine	562.910

Afrika

Euro

21	Benin	465.249
22	Burundi	251.086
23	Ghana	3.600
24	Kamerun	43.182
25	Kenia	75.742
26	Malawi	91.000
27	Nigeria	21.500
28	Ruanda	309.966
29	Sambia	178.714
30	Südafrika	330.255
31	Tansania	344.204
32	Togo	270.877
33	Uganda	799.738

Asien

Euro

34	Indonesien	1.444
35	Indien	497.122
36	Myanmar	33.870
37	Philippinen	20.900
38	Timor-Leste	93.766
39	Vietnam	65.387

Berufliche Perspektiven schaffen

Inmitten der Mega-Metropole Mexiko-Stadt unterhält KOLPING ein Berufsbildungszentrum, in dem junge Menschen aus armen Familien ganzheitlich gefördert werden und wertvolle Qualifikationen für den Arbeitsmarkt erhalten.

Das Zentrum liegt in dem eher einkommensschwachen Stadtteil Martín Carrera, wo die Jugendarbeitslosigkeit – wie überall in Mexiko – groß ist. Hauptgrund dafür ist mangelnde Bildung: Rund die Hälfte aller Jugendlichen in Mexiko besuchen keine weiterführende Schule oder brechen diese vorzeitig ab – etwa, weil die Sekundarschule zu weit weg ist oder weil sie schon früh Geld verdienen müssen. So ging es auch Eduardo. Anstatt seinen Schulabschluss zu machen, begann er mit 17 Jahren, in der Taquería seiner Eltern mitzuhelfen. Die Arbeit dort machte ihm zwar Spaß. Aber ohne Abschluss und Ausbildung fehlten ihm berufliche Perspektiven.

Vom Schulabbrecher zum Kleinunternehmer

Hier setzt das Kolpingzentrum an: Es bietet qualifizierte Berufskurse und ein spezielles Programm für Schulabbrecher, um junge Menschen beim Einstieg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. 2023 belegten 73 Jugendliche die dreimonatigen Ausbildungen in den Bereichen „Bäckerei und Konditorei“ sowie „Barista und Getränke“. Die Kurse sind staatlich zertifiziert, sodass die Absolventen bei der anschließenden Jobsuche ein anerkanntes Zertifikat vorwei-

sen können. Dadurch steigen ihre Chancen auf fair bezahlte Arbeit enorm. Eduardo hat eine Ausbildung als Barista gemacht. „Ich wollte etwas über den Service lernen, also den besten Umgang mit Kunden“, berichtet der 23-Jährige. „Davon hatte ich zuvor keine Ahnung, und das war mir bei der Arbeit in der Taquería immer unangenehm.“ Neben dem Service und der Zubereitung von Kaffee sowie anderen Getränken lernte Eduardo auch Buchhaltung, Kostenkalkulation und Marketing. Kenntnisse, die er gut brauchen kann: Sein Ziel ist es, später sein eigenes Café zu eröffnen. Und sogar dabei kann er auf Hilfe von KOLPING hoffen. Denn neben Fachausbildung und Berufsorientierung fördert das Zentrum gezielt jugendliche Kleinunternehmer. Gleichzeitig sorgt es nachmittags mit zahlreichen Freizeitangeboten dafür, die jungen Leute von der Straße in einen geschützten Raum zu holen. Mit diesem Ansatz trägt KOLPING Mexiko seit Jahren ganzheitlich zur Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit bei. Von den Absolventen des Jahres 2023 konnten bereits 45 Prozent eine Anstellung finden. 23 Prozent machten sich selbstständig, 22 Prozent besuchen weiter Schule oder Universität. Und auch Eduardo ist zuversichtlich: Bald wird er seinen eigenen Gästen Kaffee servieren.



Ob Barista oder Backhandwerk: Ein zertifizierter Abschluss von KOLPING eröffnet den Jugendlichen neue berufliche Perspektiven.

Tansania: Mehrwert schöpfen vom Saatgut bis zum Snack



Der Anbau der widerstandsfähigen Cassava-Knolle bringt den Bauern gute Erträge.

Nicht nur die ausreichende Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen ist eine Herausforderung für afrikanische Kleinbauern. Maßgeblich für sie ist auch, dass sie ihre Ernten sowie daraus hergestellte Produkte zu einem angemessenen Preis verkaufen können. Hinzu kommt, dass es ihnen oft an hochwertigem Saatgut mangelt. KOLPING Tansania unterstützt seine Mitglieder in allen Punkten und hat sie entlang der gesamten Wertschöpfungskette verschiedener Feldfrüchte organisiert. Die wichtigste dieser Feldfrüchte ist die Cassava. Denn diese stärkehaltige Wurzelknolle übersteht Trockenperioden deutlich besser als etwa Mais oder Weizen – eine enorm wichtige Eigenschaft in Zeiten des Klimawandels. Hinzu kommt, dass sich die Knolle gut zu haltbarem Mehl und anschließend zu beliebten Snacks wie Chips oder Plätzchen weiterverarbeiten lässt.

Damit die Erträge der Bauern stimmen, produziert KOLPING Tansania mittlerweile eigenes, hochwertiges Cassava-Saatgut und schult die Familien gezielt in effektiven Anbaumethoden. Zur gewinnbringenden Weiterverarbeitung der Ernten lernen sie die Herstellung von Mehl und Snacks. Und auch in deren Vermarktung werden die Mitglieder trainiert. Durch diese Kette an Fördermaßnahmen konnten viele Familien ihre landwirtschaftlichen Erträge und ihr Einkommen deutlich steigern. 2023 ist es dem Verband zudem gelungen, sein Cassava-Saatgut von der zuständigen Behörde zertifizieren zu lassen. Ebenso wurden drei Produktionszentren mit Häckslern und Mühlen für die Cassava-Weiterverarbeitung eingerichtet.

Argentinien: Einkommensförderung und Nachhilfe

Die andauernde schwere Wirtschaftskrise in Argentinien hat auch 2023 dazu geführt, dass breite Bevölkerungsschichten weiter verarmten und sich soziale Probleme verschärften. Die Kolpingsfamilien vor Ort suchen gemeinschaftlich nach Lösungen, vor allem im Bereich einkommenssteigernder Maßnahmen. Denn die extreme Inflation von über 200 Prozent jährlich frisst die Gehälter rasch auf. KOLPING Argentinien ist daher froh, seit 2023 wieder in allen Regionen Schulungen zur Beschäftigungsförderung anbieten zu können. In Handwerkskursen lernen die Mitglieder zum Beispiel das Nähen, Stricken, die Lederverarbeitung oder das Malen. Auch Koch- und Backkurse werden angeboten. Das versetzt die Teilnehmenden in die Lage, als Kleinstunternehmer selbst Produkte für den Verkauf herzustellen und mit den Erlösen ihr Einkommen aufzubessern. Darüber hinaus setzten viele Kolpingsfamilien der Provinzen Buenos Aires, Misiones und Corrientes ihre Hausaufgabenhilfe fort, mit der sie seit der Corona-Pandemie Kinder aus sozial benachteiligten Familien unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten nachmittags in kleinen Gruppen

Nachhilfe von Lehrkräften, damit sie im Unterrichtsstoff bleiben oder Lernlücken schließen können. Meist erhalten sie in den Gruppen auch Snacks und Milch. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt rund 260 Kinder und Jugendliche gefördert. Finanziert wurden die Aktivitäten in Argentinien durch Spenden, die überwiegend aus der Schweiz kamen.



Die Mitglieder in Argentinien gehen kreativ und produktiv mit der Krise um. Benachteiligte Schüler erhalten weiter Förderung.



Westafrika braucht starke Frauen, die die Entwicklung ihrer Länder mitbestimmen und vorantreiben, zum Vorteil für alle.

Frauen stärken, Teilhabe sichern

In Westafrika fördert KOLPING seine weiblichen Mitglieder durch verschiedene Bildungsmaßnahmen und eröffnet ihnen so neue Möglichkeiten der Teilhabe – in der Familie, in der Arbeitswelt wie auch im Verbands- und Gemeindeleben.

Gerade Frauen sind in Afrika oft der Schlüssel zur Entwicklung von Familie und Land. Dennoch werden sie vielerorts benachteiligt – vor allem in ländlichen Regionen, wo die Menschen von kleinbäuerlicher Landwirtschaft leben. Dort sind Frauen besonders mit traditionellen Rollenmustern und Chancenungleichheit konfrontiert. Viele von ihnen werden schon früh Mutter, beenden die Schule vorzeitig und sind durch ihre ausfüllende Mutterrolle finanziell auf die Männer angewiesen. „Ein Problem in Togo etwa ist, dass viele Frauen gar nicht offiziell verheiratet sind“, berichtet die zuständige Länderreferentin Larissa Josowic. „Stirbt der Mann, gehen Hab und Gut meist an die Eltern des Mannes zurück.“ Die Partnerin und ihre Kinder erben rein rechtlich nichts – und bleiben mittellos zurück in einem Land, in dem über die Hälfte der Bevölkerung in großer Armut lebt.

KOLPING Togo wirkt dem Geschlechtergefälle auf verschiedene Weise entgegen. Seit Jahren bestärkt der westafrikanische Verband seine Mitglieder – darunter viele Frauen – darin, mithilfe von Bildungsmaßnahmen ihre Fähigkeiten

und ihr Wissen zu verbessern. Sie erhalten zum Beispiel Schulungen im Bereich moderner Anbaumethoden, der Viehzucht oder der Ernteverarbeitung. Die Spargruppen der KOLPINGSfamilien bieten ihnen darüber hinaus Zugang zu kostengünstigen Kleinkrediten. Diese können die Mitglieder als Startkapital für ein eigenes kleines Gewerbe nutzen. Viele Frauen schaffen es so, sich selbst ein gutes Einkommen zu erwirtschaften. Das macht sie unabhängiger, denn im Notfall können sie ihre Kinder selbst versorgen. Gleichzeitig stärkt es ihr Selbstbewusstsein und festigt ihre Position – ein wichtiger Schritt hin zur Überwindung alter Rollenmuster.

Gezielte Führungskräftebildung

Neben wirtschaftlicher Förderung möchte KOLPING Togo gezielt die Rolle der Frauen im Verband stärken, indem er sie dazu befähigt und ermutigt, wichtige Positionen innerhalb ihrer KOLPINGSfamilien einzunehmen. Dafür hat der Partner im vergangenen Jahr ein spezielles Förderprogramm einge-

führt. Vorausgegangen war die Erkenntnis, dass nur 4,6 Prozent der Führungspositionen im Verband mit weiblichen Mitgliedern besetzt sind. Zweimonatige Workshops sollen die Teilhabe der Frauen verbessern – in der Familie, im Verband und in der Gesellschaft. Die verschiedenen Module thematisieren etwa, was es bedeutet, eine weibliche Führungskraft zu sein und stärken gleichzeitig das Selbstbewusstsein der Frauen. Zudem können sich die Bäuerinnen über ihre alltäglichen Schwierigkeiten austauschen und gemeinsam Lösungsansätze erarbeiten. Dieses Empowerment soll die Teilnehmerinnen darin bestärken, sich künftig Führungsrollen in ihren Kolpingsfamilien oder in der Gemeinde zuzutrauen. So können sie mehr zu deren Entwicklung beitragen und auch gezielter Frauenthemen auf die Agenda bringen.

Die eigenen Rechte kennenlernen

Eine weitere Komponente der Workshops ist die rechtliche Stärkung der Frauen. „Wir gehen davon aus, dass 70 Prozent unserer weiblichen Mitglieder ihre Rechte nicht kennen und auch Schwierigkeiten haben, diese durchzusetzen“, sagt Laurent Tay, Geschäftsführer von KOLPING Togo. Aufklärungsarbeit soll das ändern. Probleme gibt es zum Beispiel oft im häuslichen Kontext: beim Recht auf Arbeit, Eigentumsrechten, der Bewegungsfreiheit oder Familienplanung. Dazu werden nicht nur die weiblichen Mitglieder geschult. An den Workshops nehmen auch Männer teil, um sie ebenfalls für die Rechtslagen und mehr Gleichberechtigung zu sensibilisieren. „Es ist wichtig, dass man die Männer mit einbindet, damit sie sehen, was es ihnen bringt, wenn sie ihre Frauen und die Frauen im Verband fördern“, sagt Länderreferentin Larissa Josowic. So werden beide Geschlechter zu Akteuren des Wandels und können durch die Weitergabe der erlernten Werte und Rollenbilder an die Kinder auch langfristig zu Veränderungen und mehr Teilhabe der Frauen beitragen.



Workshop in Ahépe/ Togo: Die Teilnehmenden sind motiviert, Frauen künftig mehr Mitsprache zu ermöglichen.



Noëllie Sevede aus Benin ist dank Alphabetisierung eine selbstbewusste und erfolgreiche Geschäftsfrau.

Alphabetisierung fördert Teilhabe

Grundvoraussetzung für mehr Partizipation ist dabei oft noch ein anderer Aspekt: die Alphabetisierung. „Wer nicht lesen oder schreiben kann, ist von vielen Gesellschaftsbereichen ausgeschlossen und fühlt sich nicht auf Augenhöhe mit anderen. Das hemmt insbesondere viele Landfrauen, die oft schon früh die Schule verlassen haben“, berichtet Larissa Josowic. Sowohl in Togo als auch im Nachbarland Benin bietet KOLPING daher seit einigen Jahren Alphabetisierungskurse an – kostenlos und für die ganze Gemeinde. „Endlich lesen, schreiben und rechnen zu können macht die Frauen sehr stolz“, weiß die Länderreferentin aus Erfahrung. „Sie werden nicht nur eigenständiger und unabhängiger, sondern auch selbstbewusster und können ganz anders am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, zum Beispiel im Kirchenchor mitsingen. Vorher konnten sie die Texte ja nicht lesen.“ Meist steigert die Alphabetisierung zudem das Einkommen, so auch für die Bäuerin Noëllie Sevede aus Benin, die ihre Ernte regelmäßig auf dem Markt verkauft. „Früher habe ich an den Fingern abgezählt, was ich verdient habe. Meistens habe ich mich dabei total vertan. Ich konnte mir auch nicht all die Leute merken, die auf Kredit gekauft haben, und die Beträge, die sie mir schulden.“ Seit sie den Alphabetisierungskurs besucht hat, notiert sie alle Kreditverkäufe und vergleicht Einnahmen und Ausgaben, um den Gewinn zu ermitteln. Das hat Noëllie zu einer erfolgreicheren Geschäftsfrau gemacht. In ihrer Kolpingsfamilie ist sie mittlerweile die Vorsitzende.

Timor-Leste: Eigene Existenzen aufbauen

Der asiatische Inselstaat Timor-Leste kämpft mit großer Armut und Arbeitslosigkeit, vor allem bei jungen Menschen. Der Kolpingverband dort geht das Problem mit beruflichen Kurzausbildungen an, etwa im Tischlerhandwerk. Die Teilnehmer der vierwöchigen Kurse lernen, wie man Möbel, Türen oder Fensterrahmen herstellt. Die Nachfrage danach ist groß, und viele Absolventen schaffen so den Schritt in selbstständige Arbeit und Einkommen.

Andere Mitglieder erlernen die Herstellung von Tempeh, einem Produkt aus fermentiertem Soja, das in der Region zu den Grundnahrungsmitteln zählt. Die Schulung dauert nur drei Tage. Danach kann ohne großen Kapitaleinsatz mit der eigenen Tempeh-Produktion gestartet werden. Und auch die vierwöchigen Kurse im Schneiderhandwerk sind beliebt. 2023 haben dank Spenden 145 Menschen aus drei Diözesen Kurzausbildungen erhalten.



Brasilien: Erfolgreiches Wasserprojekt

Wasserknappheit und Armut bedrohen das Leben der Familien in Nordost-Brasilien. In Ceará unterstützt KOLPING Brasilien seine Mitglieder durch ein neuartiges Bio-Wassersystem. Es ermöglicht die Wiederverwendung von Brauchwasser aus dem Haushalt für die Landwirtschaft. Das Pilotprojekt startete mit drei Kolpingsfamilien in Tigipió und Cantagalo. Dank Spenden und der Unterstützung der örtlichen Behörden konnte der Verband Zister-

nen installieren, die das Wasser auffangen, das zum Beispiel beim Duschen oder Spülen verwendet wird. Wiederaufbereitet nutzen die Familien das Wasser zur Bewässerung ihrer Gärten. Dadurch wachsen nun Obstbäume und Gemüsebeete, wo zuvor karger Boden war. Die Familien ernten frische Lebensmittel für den Eigenbedarf und können sogar Ernteüberschüsse verkaufen. So bringt das neue Wassersystem Einkommen und Fortschritt.

Burundi: Bessere Ernten dank Ziegenzucht

Jacqueline Nshimirimana aus Burundi ist stolz auf ihre kleine Ziegenherde. „Meine Ernte hat sich dank der Ziegen verdoppelt, und wir haben immer genug zu essen“, freut sich die mehrfache Mutter. Grund für die große Erntesteigerung ist der Kompost, den die Bäuerin aus dem Mist der Tiere herstellt und als ökologischen Dünger nutzt. Wie das funktioniert und wie sie ihren Feldanbau weiter optimieren kann, hat sie in Schulungen von KOL-

PING Burundi gelernt. Damit immer mehr Mitglieder auf kostengünstige Bio-Düngung umstellen können, verteilt der Verband zudem Kleinvieh: 2023 gingen dank Spenden weitere 400 Ziegen an 14 Kolpingsfamilien. Das erstgeborene Zicklein müssen die Bauern an die Gemeinschaft zurückgeben. Sie entscheidet dann, wer es erhält. So können nach und nach weitere Bauernfamilien in Ziegenzucht und Bio-Düngung einsteigen.





Senioren und Kinder gehören zu den vulnerablen Personengruppen, die von KOLPING in der Ukraine Unterstützung erhalten.

Weiter Nothilfe für die Ukraine

Auch im zweiten Kriegsjahr liefen die humanitären Hilfsmaßnahmen verschiedener Kolpingebenen für die Menschen in der Ukraine weiter. Zum Teil entstanden neue Schwerpunkte.

Seit der Eskalation des Ukraine-Konflikts im Februar 2022 unterstützt ein gemeinschaftliches Hilfsnetzwerk aus KOLPING Ukraine und den benachbarten Kolpingverbänden (allen voran KOLPING Rumänien und KOLPING Polen) Flüchtlinge sowie kriegsleidende Menschen in der Ukraine. Für diese von KOLPING INTERNATIONAL koordinierten humanitären Maßnahmen kamen nach Rekordspenden von 2,2 Millionen in 2022 im vergangenen Jahr weitere 275.522 Euro an Spenden. Dadurch konnte KOLPING Ukraine seine Arbeit fortsetzen und bis Jahresende 2023 insgesamt rund 2.500 Flüchtlingen Unterkunft sowie Verpflegung und Betreuung bieten. Mehr als 2.200 Menschen erhielten psychosoziale Unterstützung. Die Suppenküche in Czernowitz gab weiterhin täglich rund 550 warme Mahlzeiten aus. An humanitären Hilfsgütern wurden 2023 weitere 80 Tonnen verteilt (Vorjahr 150 Tonnen). Dafür fuhr KOLPING Rumänien 22 Mal über die Grenze, KOLPING Polen kam mit sechs Lieferungen. Drei Transporter kamen aus Deutschland. KOLPING Österreich überstellte unter anderem drei Ambulanzfahrzeuge, die als Evakuierungs-

fahrzeuge an der Front eingesetzt werden. Auch die Hilfsgüter wurden zunehmend in die umkämpften Regionen weitergeleitet, da die Zahl der zu versorgenden Flüchtlinge im Westen der Ukraine abnahm.

Neuer Fokus auf Traumatherapie

Im November startete KOLPING Ukraine darüber hinaus ein neues Arbeitsfeld: Gemeinsam mit der Stiftung Wings of Hope Deutschland bildet der Verband jetzt Traumafachkräfte aus. Denn bei Veteranen wie auch in der Zivilbevölkerung herrscht ein steigender Bedarf an psychosozialer Hilfe. Die Ausbildung umfasst mehrere Module, an denen 30 Fachkräfte aus verschiedenen Kolpingeinrichtungen teilnehmen. Dadurch kann KOLPING Ukraine sein Angebot an psychosozialer Betreuung für Flüchtlinge, (behinderte) Kinder und Jugendliche, Senioren oder Veteranen nach und nach ausweiten und wird nach Abschluss aller Module jährlich rund 3.000 Personen bei der Verarbeitung ihrer Kriegstraumata unterstützen können.



Erick Sai Gaitan schützt seine Paprika mit organischen Pestiziden und Planen vor den zunehmenden Schädlingsplagen.

Honduras: Hilfe bei der Anpassung an den Klimawandel

In Honduras kämpfen die Menschen hart mit den Auswirkungen des Klimawandels. Immer öfter gibt es Hurrikans, Starkregen und Überschwemmungen. Auch steigende Temperaturen, veränderte Niederschläge sowie Pilzbefall und Schädlinge bedrohen ihre Landwirtschaft. „Durch die Veränderung des Klimas treten die Plagen häufiger und stärker auf als früher“, bestätigt Paprikabauer Erick Sai Gaitan. KOLPING Honduras hilft mit Schulungen, die zeigen, wie sich die Landwirtschaft den veränderten Bedingungen anpassen lässt. Neben modernen Anbau- und Bewässerungsmethoden sowie Diversifizierung geht es etwa um die Herstellung organischer Pestizide oder die Umstellung auf Bio-Anbau. 2023 nahmen 285 Mitglieder an solchen Schulungen teil. Zahlreiche Familien konnten ihre Ernten und ihr Einkommen dadurch deutlich steigern. Mithilfe einer neuen Kooperation mit der renommierten Landwirtschaftsuniversität Escuela Agrícola Panamericana, Zamorano, soll das Schulungsangebot künftig qualitativ sowie quantitativ weiter ausgebaut werden.

Indien: Sensibilisierung für mehr Umweltschutz

Umweltzerstörung verschlimmert oft die Armut, gerade in vulnerablen Gemeinschaften. KOLPING Indien hat das erkannt und den Klima- und Naturschutz fest in seine Programme zur Armutsbekämpfung integriert. Dabei berücksichtigt



Am Weltumwelttag startete KOLPING Indien viele Aktivitäten, um die Menschen für mehr Umweltschutz zu sensibilisieren.

sichtigt der Verband sowohl soziokulturelle als auch wirtschaftliche und ökologische Faktoren. Vor allem möchte KOLPING Indien das Umweltbewusstsein der Menschen schärfen und sie davon überzeugen, dass der Erhalt der ökologischen Ressourcen für sie überlebenswichtig ist. Dazu fanden 2023 verschiedene Massensensibilisierungskampagnen statt. Zum Weltumwelttag etwa wurden in 105 Gemeinden zahlreiche Aktivitäten angeboten, von Infoversammlungen bis hin zu Handzettelverteilungen. Themen waren zum Beispiel das Abfallmanagement oder nachhaltige Landwirtschaft. Rund 23.500 Menschen wurden erreicht. Zusätzlich wurden in 66 Dörfern Baumpflanz- und Säuberungsaktionen durchgeführt, mit denen der Verband unter aktiver Beteiligung der lokalen Gemeinden die Aufforstung sowie Wiederherstellung von Gewässern und dörflichem Gemeindeland fördert. Insgesamt wurden in Südindien 2023 dank Kolping 16.250 Bäume gepflanzt. KOLPING Indien ist überzeugt, dass die kumulative Wirkung kleiner Aktionen in Laufe der Zeit das ökologische Gleichgewicht stärken wird.

Expertise für Partner in Lateinamerika

Monitoring und Evaluation sind wichtige Instrumente zum Steuern und Überprüfen entwicklungspolitischer Projekte. In Lateinamerika wird KOLPING INTERNATIONAL in diesem Bereich von einer lokalen Fachkraft unterstützt.

Seit über zehn Jahren ist die Honduranerin Estela Trochez feste Begleiterin aller lateinamerikanischen Kolpingprojekte, die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert werden. Von Beginn bis Abschluss der dreijährigen Projektzyklen berät sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Partner und schult sie in Themen des Monitorings sowie der Evaluation.

Von der Planung bis zur Evaluation

Ein wichtiger Teil der Arbeit ist die Unterstützung der Projektplanung. In dieser Phase werden die Herausforderungen der Kolpingsfamilien sowie deren Ursachen analysiert und lokale Bedarfe berücksichtigt. Um die Ziele und Wirkungsorientierung eines Projekts zu schärfen, schult die M&E-Expertin die Partner in den entsprechenden Themen und berät

sie bei der Erstellung von Indikatoren. Außerdem begleitet sie sogenannte Peer Reviews – internationale Workshops, in denen mehrere Partner ihr Wissen austauschen, um die Qualität neuer Projekte zu verbessern. Dort wird auch entschieden, wie die Wirkungen eines Projekts gemessen werden. Während ihrer Zeit bei Kolping konnte Estela Trochez bereits neun Peer Reviews und über 20 BMZ-Projekte begleiten.

Während der Projektdurchführung begleitet die Honorarkraft von KOLPING INTERNATIONAL die lokalen Projektleitungen bei der Überprüfung der Projektfortschritte. Durch Monitoringmaßnahmen kann festgestellt werden, welche

Prozesse erfolgreich sind – und welche vielleicht verbessert werden sollten. Dazu erhalten die Partner unterstützend Schulungen in Messinstrumenten, um aussagekräftige Daten erheben zu können. Am Ende eines Projekts reflektiert eine Evaluierung Erfolge und Herausforderungen, um daraus für künftige Projektplanungen zu lernen. Auch dabei begleitet Estela Trochez die lokalen Partner. Geprüft wird nach Standardkriterien wie Relevanz, Effektivität, Nachhaltigkeit und Wirkung. Dies kann durch eine externe Evaluierung geschehen, in der unabhängige Berater Studien erstellen, die die Ergebnisse aus externer Perspektive beleuchten. Ebenso sind Selbstevaluierungen durch die Partner möglich. Auch diese Prozesse begleitet Estela Trochez und hilft den Partnern sowie KOLPING INTERNATIONAL, von Beginn bis Abschluss eines Projektes möglichst effizient und zielgerichtet voranzuschreiten.



Estela Trochez ist unsere M&E-Expertin in Lateinamerika.



In Peer Reviews tauschen die lateinamerikanischen Partner ihre Beobachtungen sowie ihr Wissen zu Projekten aus und geben sich gegenseitig Anregungen.

Eine Weltfamilie, lebendig und stark

Die Entwicklungszusammenarbeit von KOLPING INTERNATIONAL wird getragen von einem weltweiten Netz der Partnerschaftsarbeit. Auf einem Aktionstag konnten sich dessen Akteure im Herbst 2023 zahlreich zu lebhafter Begegnung und fachlichem Austausch treffen.

Es war der verbandliche Höhepunkt des Jahres 2023: Am 30. September veranstaltete KOLPING INTERNATIONAL bei Köln einen großen Aktionstag mit knapp 400 Teilnehmenden aus 50 Nationen. Die Weltfamilie kam zusammen und setzte sich gemeinsam mit Themen der Eine-Welt-Arbeit und Weltkirche auseinander. Zwei prominent besetzte Talkrunden beschäftigten sich mit der sozialökologischen Transformation und dem Laienverband Kolping als möglichem Vorbild für die Katholische Kirche. Nachmittags fanden Workshops statt. Draußen konnten Interessierte ihren ökologischen Fußabdruck bestimmen. Nicht nur für die Bildungsarbeit von KOLPING INTERNATIONAL war der Tag ein voller Erfolg: Der persönliche Austausch zwischen westlichen Akteuren und den Partnern aus den Förderländern brachte neuen Schwung in die Zusammenarbeit, die während Corona gelitten hatte.

BIP-Tagungen und Kampagnenarbeit

Wie gewohnt trafen sich die Beauftragten für Internationale Partnerschaftsarbeit (kurz BIPs) auch 2023 wieder zu ihren

alljährlichen Frühjahrs- und Herbsttagungen. Ein Highlight der Frühjahrstagung in Soest war der Besuch der Kolping Röstwerkstatt und des Kolping Berufsbildungswerks in Brakel. Weitere Themen waren unter anderem das Klimaprojekt der Kolpingjugend Deutschland sowie das Klimamobil und die Freiwilligendienste Nord-Süd. Bei der Herbsttagung in Köln diskutierten die Teilnehmenden über Modelle für gelungene Partnerschaftsarbeit und mögliche versteckte Fallen in der interkulturellen Zusammenarbeit.

Im Bereich Kampagnenarbeit setzte sich KOLPING INTERNATIONAL weiterhin für ein EU-Lieferkettengesetz ein. In Zusammenarbeit mit dem Kolpingwerk Deutschland beteiligten wir uns an den Aktionen der Initiative Lieferkette, darunter eine Email-Aktion an EU-Abgeordnete und eine Petition an Bundeskanzler Scholz. Zusammen mit dem Bundesfachausschuss „Verantwortung für die Eine Welt“ des Kolpingwerks Deutschland fand zudem ein Webinar im Rahmen der europaweiten Aktionswoche für ein Lieferkettengesetz statt. Auch wurde innerverbandlich auf verschiedensten Ebenen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit intensiv über das Anliegen berichtet.



Auf dem Aktionstag in Bensberg konnten die Teilnehmenden ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck bestimmen.



Im ostafrikanischen Uganda konnten 2023 aus Spendengeldern elf Brunnen gebaut werden, von denen rund 5.000 Menschen profitieren.

Spendenergebnis auf gutem Niveau

Nach zuletzt extrem erfolgreichen Spendenjahren durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg konnten die Fundraisingergebnisse in 2023 auf einem gutem Niveau stabilisiert werden. Sie zeigten sogar höhere Werte als in den Jahren vor den Krisen.

2023 erzielte KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. Spendeneinnahmen von 4,11 Millionen Euro. Nach sehr hohem Engagement der Spenderinnen und Spender in den Jahren 2020 bis 2022 durch Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg liegt das Jahr 2023 erfreulicherweise um 300.000 Euro höher als vor der Pandemie. Im Fünfjahres-Durchschnitt verzeichnen wir eine Steigerung von neun Prozent.

Aufwärtstrend bei Spenderzahlen

Auch der Blick auf die Spenderinnen und Spender zeigt Stabilität. Im Vergleich zu 2019 stieg die Spenderzahl um 7 Prozent. Auffällig dabei: Seit Jahren steigt die Zahl der spendenden Nichtmitglieder an, inzwischen ist jeder Fünfte kein Kolpingmitglied. Vor allem mit der Ukraine-Nothilfe wurde die Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL weit über den Verband hinaus

sichtbar. Über die Jahre stabil ist das Engagement der Korpingsfamilien: Für die Opfer des Ukraine-Krieges engagierten sich 2022 rund 500 Korpingsfamilien, so viele wie nie zuvor. 2023 unterstützten 300 Korpingsfamilien unsere Projekte, ähnlich wie in 2019. Diese Entwicklung ist durchaus positiv, da die Anzahl der Korpingsfamilien kontinuierlich schwindet. Die Nutzung der verschiedenen Spendenimpulse – von klassischen Spendenbriefen bis digitale Kommunikation – verschiebt sich entsprechend des allgemeinen Trends weiter zugunsten des Digitalen. Wachsenden Zuspruch finden Anlass-Spenden. Die Talsole durch die Corona-Pandemie ist endgültig durchschritten: 108 Jubiläen oder Sterbefälle waren Anlass, um internationale Projekte zu unterstützen. Das sind so viele wie nie zuvor. Auch zu Weihnachten erfreuen sich „sinnvolle Geschenke“ großer Beliebtheit: Der Kolping-Geschenkeshop verzeichnet weiterhin gute Umsätze.

Nachhaltige Entwicklung fördern

Nach Jahren multipler Krisen ist der Kampf gegen Armut und den Klimawandel dringlicher denn je. Gleichzeitig macht sich in Deutschland Verunsicherung breit, ob Entwicklungszusammenarbeit überhaupt wirkt. Tut sie! Das zeigt die Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL eindrucklich.

Ende 2023 begann eine polemische Debatte in Deutschland, welchen Sinn und Zweck Entwicklungszusammenarbeit überhaupt hat. Da wurden mit Schlagworten Ressentiments für internationale Hilfsleistungen geschürt und vermeintliche Verschwendungen angeprangert. In dieser Atmosphäre ist es unser Ziel, sowohl im Verband als auch in die breite Öffentlichkeit hinein für Aufklärung zu sorgen und auf die Wirksamkeit insbesondere zivilgesellschaftlicher Entwicklungszusammenarbeit hinzuweisen.

Denn auch der Blick auf 2023 zeigt, dass der Aufbau starker zivilgesellschaftlicher Strukturen nachhaltige Entwicklungsprozesse in Gang setzt und für Resilienz in Krisen sorgt. Die Preissteigerungen der vergangenen Jahre überstanden Kolpingbauern in Afrika, Asien oder Lateinamerika nachweislich besser, weil sie in effizienten Anbaumethoden geschult waren und sich auf ein wechselseitiges Hilfsnetzwerk in den Kolpingsfamilien verlassen konnten. Und im Fall des Ukraine-Kriegs sind es die einst mit deutschen Entwicklungsgeldern unterstützten osteuropäischen Verbände, die tatkräftig Nothilfe leisten. Wenn noch Jahrzehnte nach Ablauf von Projekten stabile Akteure bestehen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, war unsere Entwicklungszusammenarbeit erfolgreich. Kolpingverbände in aller Welt dokumentieren dies immer wieder auf eindrucksvolle Weise.

Spenden stabil auf Vorkrisenniveau

Nach den herausragenden Jahren 2020 bis 2022 (Corona-Pandemie, Flutkatastrophe in Deutschland und Ukraine-Krieg) war 2023 erwartungsgemäß ein schwächeres Spendenjahr in Deutschland. Mit rund fünf Milliarden Euro lag das Ergebnis landesweit um 12 Prozent niedriger als im Vorjahr. KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. erzielte mit 4,11 Millionen Euro rund 28 Prozent weniger Spendeneinnahmen als 2022, wo die Ukraine-Nothilfe für Rekorde gesorgt hatte. Die Spenden gingen auf das Vorkrisenniveau von 2019 zurück. Die Gründe dafür liegen – neben fehlenden besonderen Ereignissen in den Partnerländern – sicherlich auch in der Verunsicherung durch die Situation in Nahost und die insgesamt getrübbte Stimmung in Deutschland. Erfreulich ist die Zahl

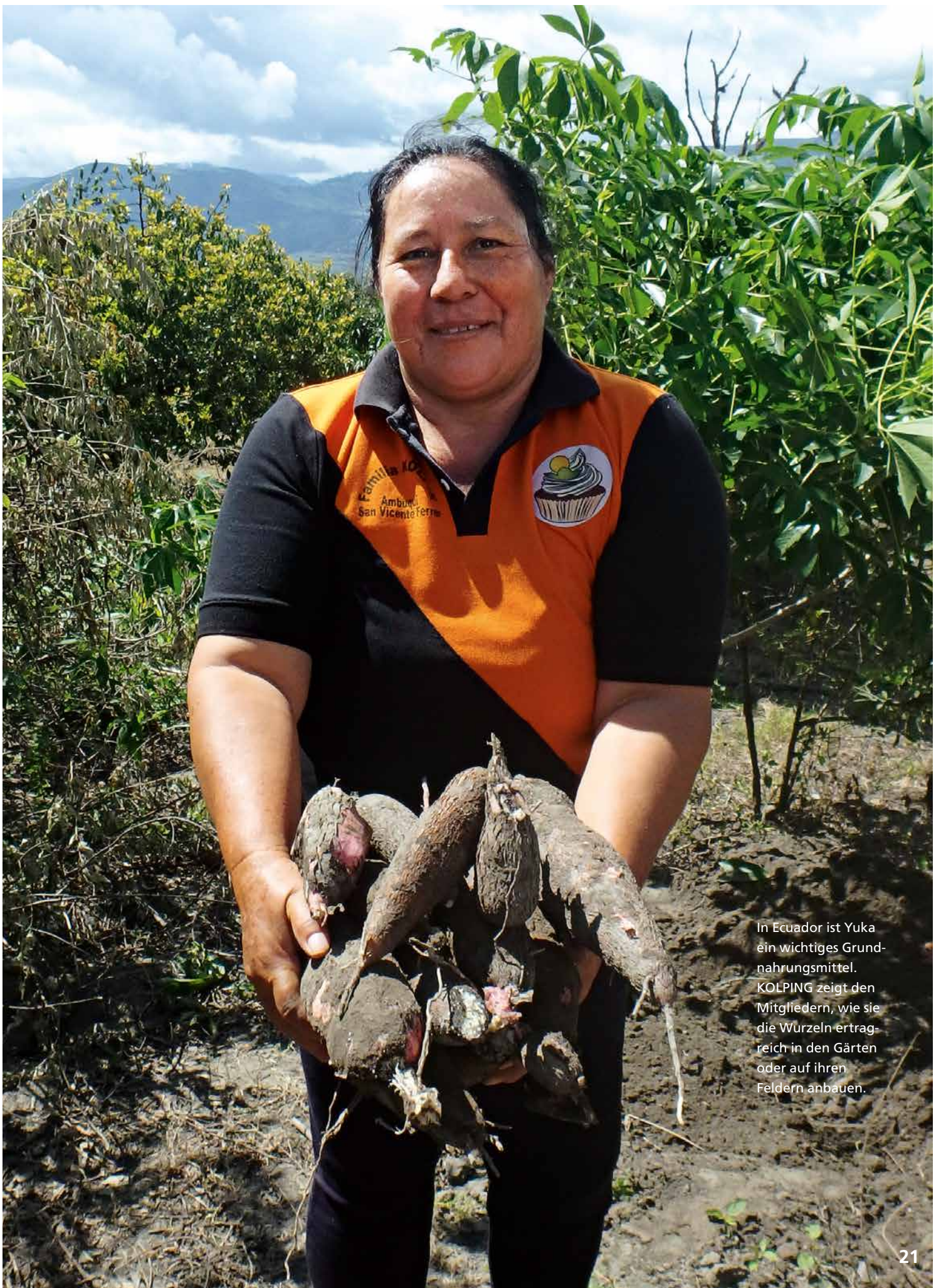
von 14.260 Spendern, Organisationen und Verbandsebenen, die für das Ergebnis verantwortlich sind. Ihre Anzahl nahm zum Vergleichsjahr 2019 um 8,65 Prozent zu.

Der Rückgang an Spendenmitteln konnten erstmalig wieder zum Teil durch die öffentlichen Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kompensiert werden – allerdings nicht durch Verpflichtungsermächtigungen (VE = planbare Verpflichtungen seitens des BMZ auf drei Haushaltsjahre), sondern vornehmlich durch einen erhöhten Baransatz. Die Erträge aus Zuwendungen staatlicher Geber (BMZ) für die Finanzierung von Projekten erhöhten sich um 13,98 Prozent (+696 T€) von 4,980 Millionen Euro auf 5,676 Millionen Euro. Dabei betrug 2023 die eingesetzten Eigenmittel für die Finanzierung der BMZ-Projekte 378 T€. Inzwischen enthalten alle durch das BMZ geförderten Projekte Eigenmittel. Deren Höhe variiert derzeit je nach Verfügbarkeit von Mitteln für die im BMZ-Projekt durchgeführten Maßnahmen zwischen ca. 5 und 15 Prozent des Projektvolumens.

Bei der Zuteilung der Verpflichtungsermächtigungen kam es 2023 hingegen zu einer deutlichen Reduzierung der zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 430 T€ für drei Jahre (im Durchschnitt -140 T€/Jahr). Dies entspricht einem Rückgang von 8,94 Prozent zum Vorjahr. Die langfristige Erhöhung der VE im Bundeshaushalt wäre von größter Bedeutung wegen der höheren Planungssicherheit einerseits, aber auch wegen der deutlich gestiegenen Kosten aufgrund der erheblichen Inflation in Deutschland wie auch in anderen Ländern und den damit verbundenen erhöhten Personalkosten. Allerdings scheint der Druck auf den Einzelplan 2023 des Bundeshaushalts hier keinen Anlass zu Hoffnung zu geben. KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. bemüht sich daher, weitere öffentliche Mittel zu erschließen und vor allem den neu gewonnen Spenderinnen und Spendern passgenaue Angebote für ihr weiteres Engagement zu machen.

Projektarbeit in 39 Partnerländern

Im Jahr 2023 förderte KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. 148 Projekte von Partnerorganisationen in 39 Ländern. Insgesamt betrug die Summe der weitergeleiteten



In Ecuador ist Yuka ein wichtiges Grundnahrungsmittel. KOLPING zeigt den Mitgliedern, wie sie die Wurzeln ertragreich in den Gärten oder auf ihren Feldern anbauen.

öffentlichen und privaten Mittel 7,884 Millionen Euro (Vorjahr 8,235 Millionen Euro). Aus öffentlichen Mitteln wurden wie im Vorjahr 17 Partner mit 4,93 Millionen Euro (Vorjahr 4,33 Millionen Euro) beim Aufbau ihrer Selbsthilfeorganisationen gefördert. Aus Spendenmitteln wurde eine Summe von 2,567 Millionen Euro (Vorjahr 3,590 Millionen Euro) für Projekte aus den Bereichen Verbandsaufbau, allgemeine Projektarbeit, ländliche Entwicklung, Existenzsicherung, Bildung, Gesundheitsversorgung, Ökologie und Nachhaltigkeit, soziale Hilfe und Nothilfe an 39 Partner geleitet.

In 2023 setzten sich dabei die Hilfsaktionen für KOLPING Ukraine fort. Zwar gingen die Spendeneinnahmen für die Ukraine-Nothilfe im zweiten Kriegsjahr stark zurück. Es konnten dennoch weitere 460 T€ für humanitäre Hilfsmaßnahmen (Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten, medizinisches Material, Lebensmittel, Haushaltsbedarf etc.) nicht nur an KOLPING Ukraine, sondern auch an die Kolpingverbände in Litauen, Polen, Rumänien und Slowakei weitergeleitet werden. Dabei flossen diese Mittel zur Deckung der Bedarfe vor allem bei der Unterbringung von Geflüchteten.

Projektkontrollreisen und Peer-Review-Treffen zur kollegialen Beratung der Partner untereinander sichert die hohe Qualität sowohl der BMZ-Projekte als auch jener aus Spendengeldern und anderen Drittmitteln. Der große Vorteil der Kolpingstrukturen, dauerhafte Kooperationen zu etablieren, in denen Vertrauen und Kontrolle einander nicht ausschließen, prägten auch 2023 die Zusammenarbeit.

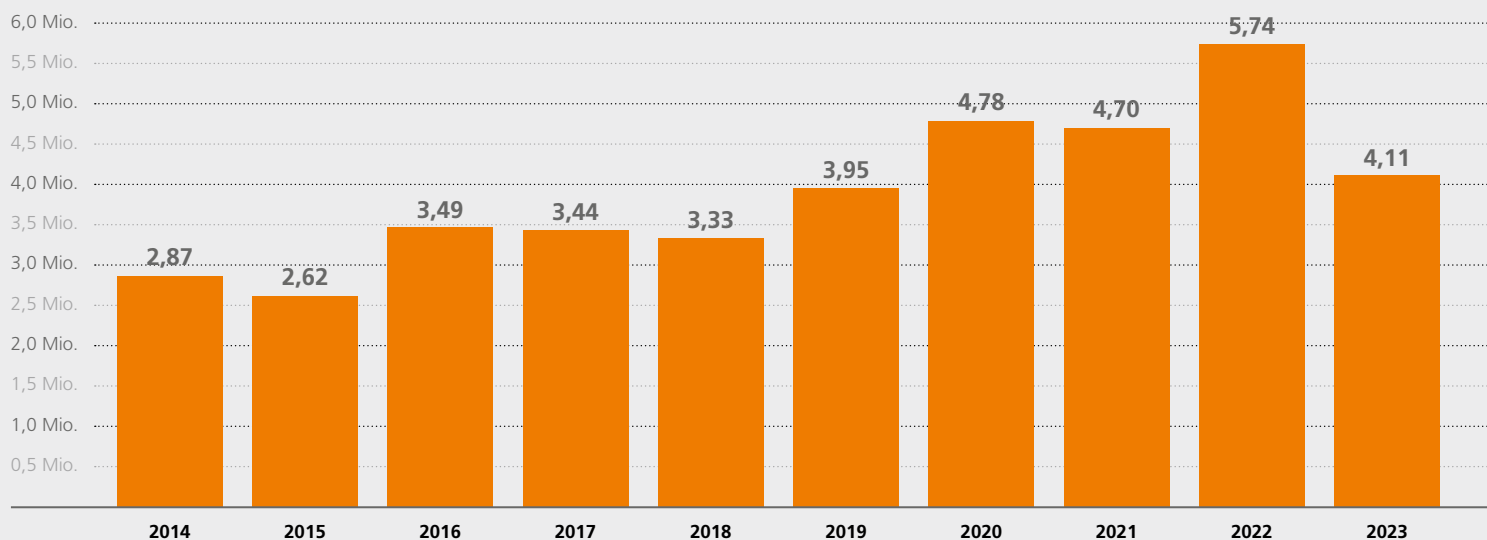
Monitoring und Evaluationen

Neben der Begleitung von internen Evaluationen in den Ländern, für die neue BMZ-Anträge anstehen, liegt der Fokus für den Bereich Evaluationen & Monitoring weiter in der Erprobung neuer digitaler Monitoringsysteme. Das Ziel, allen Partnern ein für ihren Kontext passendes und zugleich auf die vergleichbaren Projektaktivitäten aufsetzendes Monitoring anzubieten, bleibt ambitioniert, aber lohnenswert. Wir erhoffen uns dadurch eine noch genauere und zeitnahe Wirkungsmessung und damit verbundene Möglichkeit der Projektsteuerung. Über die Ergebnisse aller Evaluationen informiert KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. fortlaufend auf www.kolping.net/ueber-uns/transparenz/. Die Ergebnisse der Evaluationen wurde in 2023 nicht nur zur Verbesserung der Projektsteuerung genutzt, sondern auch, um die Wirksamkeit der eingesetzten Mittel gegenüber dem BMZ und der Öffentlichkeit gut zu dokumentieren.

Personal und Gehälter

Die Kolleginnen und Kollegen im Generalsekretariat setzen sich mit großer Leidenschaft für die Ziele des Verbandes in aller Welt ein. Gemeinsam „gehen wir die Extra-Meile“, weil es uns ein Herzensanliegen ist, jenen Menschen Chancen zu verschaffen, die sonst von Wirtschaft und Gesellschaft an den Rand gedrängt werden. Die Aufwendungen für Personal stiegen in 2023 um 13,16 Prozent auf insge-

Spendenentwicklung 2014-2023 (in Mio. Euro)



samt 1.796 T€ (Vorjahr 1.587 T€). Zwar gab es im Öffentlichen Dienst im Jahr 2023 eine Nullrunde. Allerdings wurden durchschnittlich 1.600 Euro Inflationsausgleichsprämie an die Mitarbeitenden ausbezahlt (Gesamt 47 T€). Desweiteren kamen die in 2022 bereits vollzogenen Stundenaufstockungen im Bereich des Fundraisings (aufgrund des gestiegenen Spendenvolumens), sowie im Bereich Länderreferate/ M&E (Erhöhung der Kapazitäten zur Erschließung weiterer Finanzierungsquellen) voll zum Tragen. Der restliche Anstieg resultiert aus Höherstufungen, Stundenaufstockungen sowie Jubiläumsgeldzahlungen.

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. vergütet alle Mitarbeitenden nach den Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes bzw. bei Neuverträgen nach Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Lediglich das hauptamtliche Vorstandsmitglied (Leitung Finanzen, Verwaltung und Auslandsprojekte) erhält ab 1.2.2023 zusätzlich zur Vergütung nach AVR eine außertarifliche Zulage. Die Bandbreite der Vergütung erstreckt sich von TVöD Gruppe 9-10 (Sachbearbeitung und Assistenz) bzw. AVR 5c-4b bei Altverträgen, über TVöD Gruppen 11-12 bzw. AVR 3 (Referententätigkeit) bis zu TVöD Gruppe 14-15, (AVR 1 + Zulage 200 Euro, Leitung). Die durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter der Mitarbeitenden belaufen sich (Stand Juli 2024) im Bereich Sachbearbeitung auf 4.320 Euro, Assistenz auf 4.750 Euro und bei Referententätigkeit auf 6.020 Euro. Daneben erhalten die Mitarbeitenden ein Deutschlandticket sowie Zuschüsse zur privaten Altersvorsorge in Höhe von durchschnittlich drei Prozent des Bruttomonatsgehalts. Die Leiterin Finanzen & Verwaltung ist im September 2017 durch ihre Wahl in den Vorstand von KOLPING INTERNATIONAL auch Mitglied des Vorstands von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. (stellvertretende Vorsitzende) geworden und somit hauptamtliches Mitglied des Leitungsorgans. Der Vorsitzende und erste stellvertretende Vorsitzende sind ehrenamtliche Mitglieder des Vorstands von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. und üben dieses Amt unentgeltlich aus. Sie sind hauptamtlich tätig für KOLPING INTERNATIONAL Association e.V.



Der Vorstand des Vereins: (v. l.) Dr. Markus Demele, Msgr. Christoph Huber und Karin Wollgarten.

Weiter an der Seite der Menschen

Es ist ungewiss, wie sich die politischen Rahmenbedingungen unserer Arbeit entwickeln werden. Sicher scheint, dass die öffentlichen Mittel weniger werden. Allerdings stehen dem Verein weitere Förderlinien offen, die aktuell in der Beantragung sind. Auch Kooperationen mit Stiftungen haben bereits zu nennenswerten Mittelzuflüssen geführt. Immer häufiger tritt KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. zudem als Makler für seine Partner auf und vermittelt Projekte an interessierte Geber.

Trotz sich abzeichnender Herausforderungen gibt es also gute Gründe, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen. Die Menschen vertrauen Kolping und unterstützen unsere Arbeit, auch mit größeren Spenden oder Erbschaften. Gleichzeitig zeichnen sich neue Engagements ab, etwa im Bereich der internationalen Migration von Fachkräften. Kolping hat sich in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder den veränderten Rahmenbedingungen angepasst und konnte international stets wachsen. Dies wird auch künftig gelingen, weil Kolping Menschen mit Innovationskraft und Leidenschaft zusammenführt, die sich gemeinsam für Chancengerechtigkeit stark machen – weltweit!

Der Vorstand von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Msgr. Christoph Huber
Vorsitzender

Dr. Markus Demele
stellv. Vorsitzender

Karin Wollgarten
stellv. Vorsitzende

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	2023 IN EURO	2022 IN EURO
1. Erträge aus Spenden*	4.309.582,16	5.449.143,96
2. Erträge aus Zuwendungen		
a) Zuwendungen der öffentlichen Hand	5.675.659,47	4.979.369,41
b) Zuwendungen anderer Organisationen	32.510,00	91.897,44
3. Erträge aus Erbschaften	85.000,01	25.209,52
4. Sonstige betriebliche Erträge	126.232,35	137.160,99
	10.228.983,99	10.682.781,32
5. Aufwendungen für Projekte		
a) aus Spendenmitteln	-2.567.197,89	-3.590.445,68
b) aus Zuwendungen	-5.317.049,47	-4.645.015,41
c) Sonstige Partnerförderung	-50.000,00	-79.000,00
	-7.934.247,36	-8.314.461,09
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.453.107,52	-1.280.101,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 35.588,86 (Vorjahr: € 34.946,16)	-342.658,98	-306.872,76
	-1.795.766,50	-1.586.974,16
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-32.424,77	-27.892,37
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Miet-, Energie- und Instandhaltungsaufwendungen	-109.396,46	-95.136,73
b) Wirtschaftsbedarf	-16.200,66	-15.789,87
c) Verwaltungsbedarf	-231.585,82	-212.305,30
d) Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit	-338.877,82	-410.067,64
e) Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	-28.954,94	-28.497,23
f) Kurse und Tagungen	-22.355,00	-3.203,79
g) Steuern, Abgaben und Versicherungen	-8.001,84	-7.159,32
h) Übrige	-3.508,45	-1.964,32
i) sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-29.686,08	-29.511,27
	-788.567,07	-803.635,47
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	63.439,93	51.292,80
10. Zinsen und ähnliche Erträge davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 8.971,42 (Vorjahr: € 4.416,57)	38.951,80	18.286,29
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.615,00	-106.376,68
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 1.886,23 (Vorjahr: € 0,00)	-3.602,64	-5.568,18
13. Ergebnis nach Steuern	-224.847,62	-92.547,54
14. Jahresfehlbetrag	224.847,62	92.547,54
15. Entnahmen aus den Rücklagen	339.234,39	210.715,91
16. Einstellungen in die Rücklagen	114.386,77	118.168,37
17. Ergebnisvortrag	0,00	0,00

* inklusive neutraler Spendenverrechnung von € 202.417,25 (=Saldo aus Spendeneingängen aus Vorjahren, die im Berichtsjahr weitergeleitet wurden und Spendeneingängen im Berichtsjahr, die noch nicht weitergeleitet wurden).

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023 IN EURO	31.12.2022 IN EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7,00	7,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	73.900,00	83.550,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.991,00	38.379,00
	103.891,00	121.929,00
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.228.965,38	2.842.839,30
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
sonstige Vermögensgegenstände	1.056.115,90	483.329,67
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 922.321,06 (Vorjahr: € 101.433,67)		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.647.265,18	3.088.133,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	205.337,65	244.579,81
SUMME AKTIVA	6.241.582,11	6.780.818,52
 PASSIVA		
A. Vereinsvermögen		
1. gebundene Rücklagen	316.676,55	334.714,55
2. andere Rücklagen	2.158.436,70	2.365.246,32
	2.475.113,25	2.699.960,87
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	211.768,71	201.000,44
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.991,22	58.423,14
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 29.991,22 (Vorjahr: € 58.423,14)		
2. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden	3.295.879,68	3.498.296,93
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.295.879,68 (Vorjahr: € 3.498.296,93)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	228.829,25	323.137,14
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 216.046,95 (Vorjahr: € 260.354,83)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 12.782,30 (Vorjahr: € 62.782,31)		
davon aus Steuern: € 5.186,35 (Vorjahr: € 5.307,26)		
	3.554.700,15	3.879.857,21
SUMME PASSIVA	6.241.582,11	6.780.818,52

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2023

1 Allgemeines

Der Jahresabschluss des Vereins KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. zum 31. Dezember 2023 wurde freiwillig nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Der Verein ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den gesetzlichen Vorschriften, die der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in

Anlehnung an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Notwendige Anpassungen, die sich aus dem Betriebszweck einer spendensammelnden Organisation ergeben, die in der Entwicklungshilfe tätig ist, wurden vorgenommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr übernommen. Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nicht vermittelt, waren nicht zu verzeichnen (§ 264 Abs. 2 S. 2 HGB).

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen und Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Der Verein wendet die lineare Abschreibungsmethode an.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und zugleich als Abgang behandelt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet. Eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Börsenkurs erfolgt bei einer vorübergehenden Wertminderung. Bei Werterholung erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert unter Berücksichtigung etwaiger Wertberichtigungen. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Devisen-Kassamittelkurs

am Abschlussstichtag, maximal zu ihren Anschaffungskosten angesetzt.

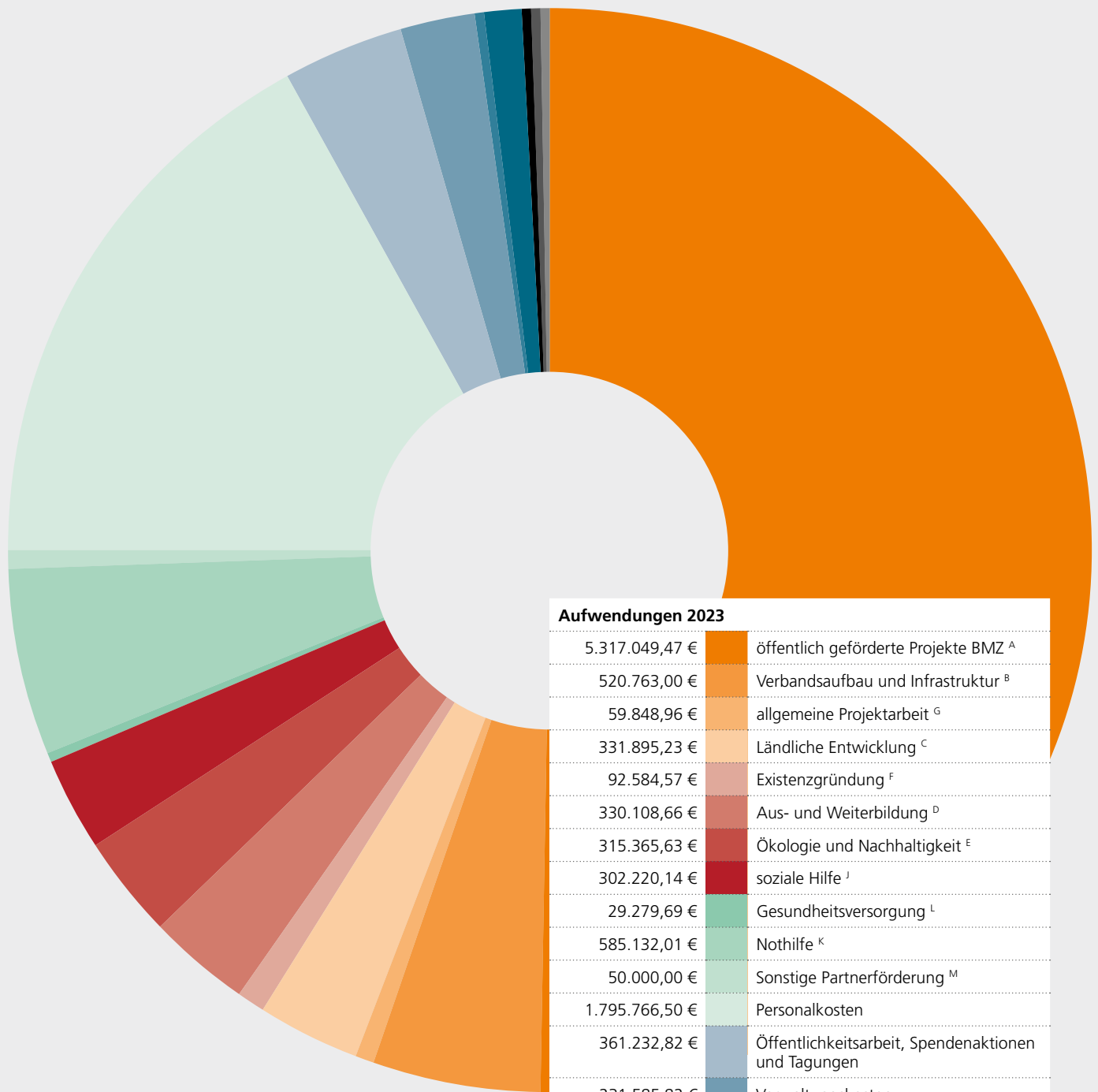
Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Aufgrund der Satzung weist der Verein kein Kapital aus. Das Eigenkapital des Vereins wird deshalb als Vereinsvermögen in Form von Rücklagen ausgewiesen.

Rückstellungen aus Lebensarbeitszeitguthaben werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen und mit dem Deckungsvermögen verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.



Aufwendungen 2023

5.317.049,47 €	öffentlich geförderte Projekte BMZ ^A
520.763,00 €	Verbandsaufbau und Infrastruktur ^B
59.848,96 €	allgemeine Projektarbeit ^G
331.895,23 €	Ländliche Entwicklung ^C
92.584,57 €	Existenzgründung ^F
330.108,66 €	Aus- und Weiterbildung ^D
315.365,63 €	Ökologie und Nachhaltigkeit ^E
302.220,14 €	soziale Hilfe ^J
29.279,69 €	Gesundheitsversorgung ^L
585.132,01 €	Nothilfe ^K
50.000,00 €	Sonstige Partnerförderung ^M
1.795.766,50 €	Personalkosten
361.232,82 €	Öffentlichkeitsarbeit, Spendenaktionen und Tagungen
231.585,82 €	Verwaltungskosten
28.954,94 €	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit
125.597,12 €	Mietaufwendungen und Wirtschaftsbedarf
45.570,01 €	Sonstige Aufwendungen (Steuern, Versicherungen, Abschreibungen)
14.649,15 €	Projektrückstellungen
15.166,12 €	Wertberichtigungen, Forderungsverlust, Abschreibung auf Finanzanlagen, Zinsaufwendungen
3.453,50 €	Rückzahlungen Zuwendungen
-224.847,62 €	Jahresfehlbetrag

A Schaffung und Förderung von sozialen Strukturen zur Befriedigung der Grundbedürfnisse, zur nachhaltigen Armutsbekämpfung und zur Entwicklung der Zivilgesellschaft

B Kolpinghäuser, Büros, Mitarbeiter, Bildungsveranstaltungen für Kolpingsfamilien etc.

C Kleintierzucht, Milchvieh, landwirtschaftliche Seminare, Saatgut etc.

D Schulen, Berufsbildungszentren und –maßnahmen, Weiterbildungskurse

E Wasserversorgung, Wiederaufforstung, Energieversorgung, Solarprojekte

F Spar- und Kreditprogramme, Einkommen schaffende Maßnahmen

G Unterstützung von sozialen Initiativen in den Kolpingsfamilien, Jugendarbeit, Kleinstprojekte

J Hausbau, Aidsweisen, Schülerhilfe, Frauenhäuser, Kindergarten

K Ukraine-Krieg, Fluten Bolivien, Ecuador und Indien

L Medizinische Zentren, Apotheken, Latrinen

M Zuwendungen an Partnerorganisationen in Deutschland

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Entwicklung des Anlagevermögens (Beträge in Euro)

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten				Abschreibungen				Zuschreibung Wirtschafts- jahr	Buchwerte	
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023		Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Lizenzen (Software)	92.490,48	2.455,09	0,00	94.945,57	92.483,48	2.455,09	0,00	94.938,57	0,00	7,00	7,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	213.094,90	0,00	0,00	213.094,90	129.544,90	9.650,00	0,00	139.194,90	0,00	73.900,00	83.550,00
2. Betriebs- und Geschäftsausst.	132.137,70	11.931,68	7.676,52	136.392,86	93.758,70	20.319,68	7.676,52	106.401,86	0,00	29.991,00	38.379,00
	345.232,60	11.931,68	7.676,52	349.487,76	223.303,60	29.969,68	7.676,52	245.596,76	0,00	103.891,00	121.929,00
III. Finanzanlagen											
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.955.615,07	525.960,30	175.243,29	3.306.332,08	112.775,77	1.615,00	2.069,00	112.321,77	34.955,07	3.228.965,38	2.842.839,30
Gesamt Anlagevermögen	3.393.338,15	540.347,07	182.919,81	3.750.765,41	428.562,85	34.039,77	9.745,52	452.857,10	34.955,07	3.332.863,38	2.964.775,30

3.2 Rückstellungen

2023	Stand 01.01.2023	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Stand 31.12.2023
Sonstige Rückstellungen						
Projektrisiken BMZ / sonstige öffentliche Zuschüsse						
Prüfungshandlungen 2022- 2024						
Pauschalrückstellung 0,3 % des jeweiligen zu prüfenden Projektvolumens	50.000,00 €	-21.649,15 €	- €	14.649,15 €	- €	43.000,00 €
Gesamt Kontowert	50.000,00 €	-21.649,15 €	- €	14.649,15 €	- €	43.000,00 €
andere Rückstellungen / Rückstellungen für Personalkosten						
Berufsgenossenschaft	10.000,00 €	-10.000,00 €	- €	11.000,00 €	- €	11.000,00 €
Schwerbehindertenabgabe	2.000,00 €	-1.680,00 €	-320,00 €	280,00 €	- €	280,00 €
Urlaubsverpflichtungen	15.880,00 €	-15.880,00 €	- €	21.440,00 €	- €	21.440,00 €
sonstige (AZV / Gleitzeit)	10.740,00 €	-10.740,00 €	- €	16.820,00 €	- €	16.820,00 €
Freizeitausgleich	45.180,00 €	-45.180,00 €	- €	60.620,00 €	- €	60.620,00 €
Jubiläumrückstellungen	26.300,00 €	-5.700,00 €	- €	3.100,00 €	- €	23.700,00 €
Lebensarbeitszeit Zeitguthaben / Wertguthaben	22.400,44 €	126,15 €	- €	-132,69 €	-7.085,19 €	15.308,71 €
Gesamt Kontowert	132.500,44 €	-89.053,85 €	-320,00 €	113.127,31 €	-7.085,19 €	149.168,71 €
Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung und Steuererklärung	18.500,00 €	-18.111,80 €	-388,20 €	19.600,00 €	- €	19.600,00 €
Summe andere Rückstellungen	151.000,44 €	-107.165,65 €	-708,20 €	132.727,31 €	-7.085,19 €	168.768,71 €
Summe sonstige Rückstellungen	201.000,44 €	-128.814,80 €	-708,20 €	147.376,46 €	-7.085,19 €	211.768,71 €

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsbeträge sind mit dem Devisen-Kassamittelkurs bewertet.

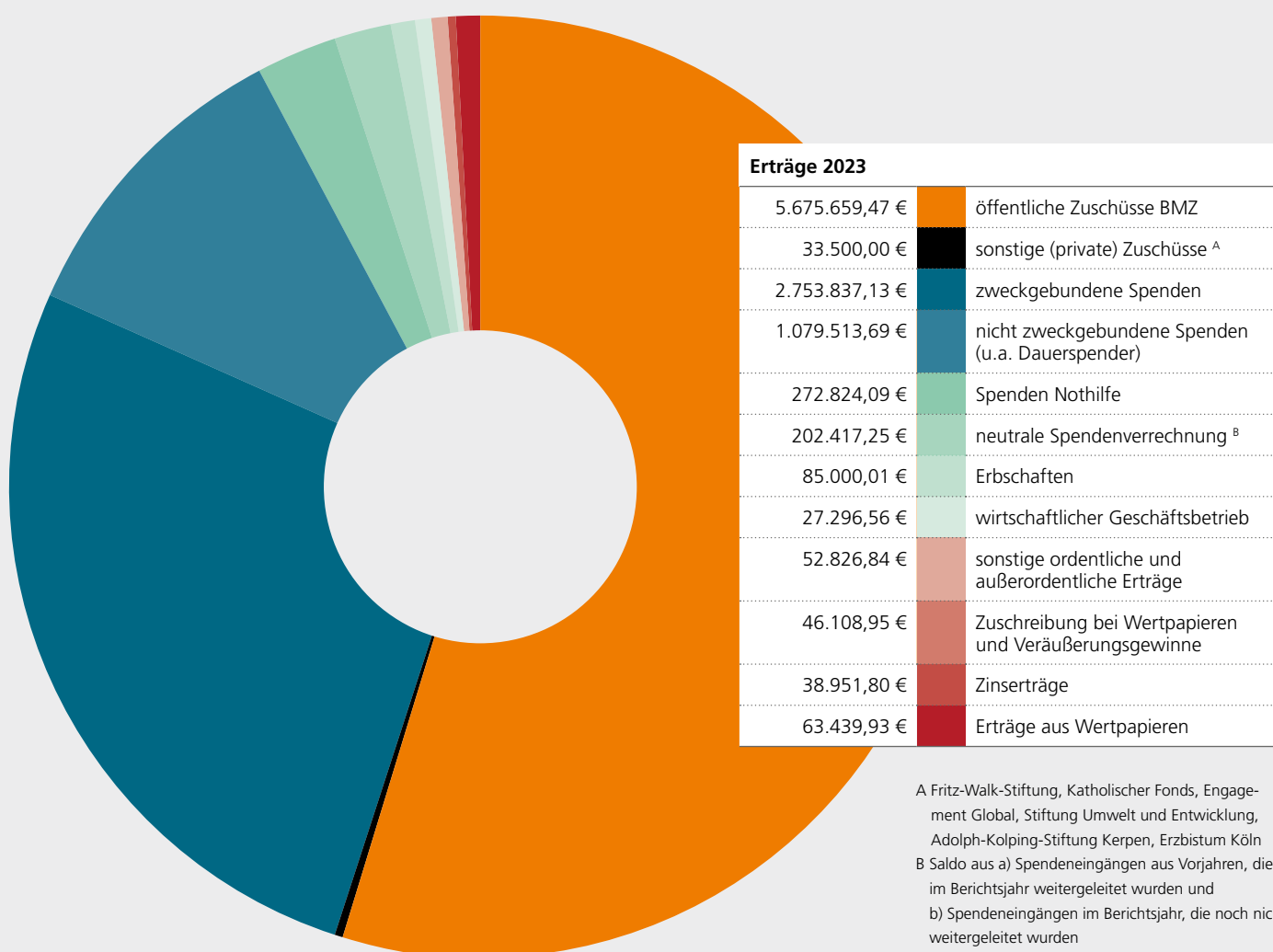
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für die Guthaben der Mitarbeiter aus Lebensarbeitszeitkonten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte anhand des laufenden (geschätzten) jährlichen Entgelts der Mitarbeiter unter Annahme einer durchschnittlichen Laufzeit von 5 Jahren und eines laufzeitäquivalenten Zinssatzes von 1,18 %. Die Rückstellungen für die Guthaben aus Lebensarbeitszeitkonten beliefen sich hier nach in Summe auf T€ 379 (inkl. Abzinsung in Höhe von T€ 7) und wurden nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit als Deckungsvermögen und insolvenzgesicherten eingerich-

teten Treuhandkonten von T€ 364 verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen mit T€ 43 Risiken aus Projekten öffentlicher Zuwendungsgeber. Daneben wurden Rückstellungen im Personalbereich in Höhe von T€ 134 und für Jahresabschlussprüfung und Steuererklärungen in Höhe von T€ 20 gebildet.

3.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im März 2014 hat der Verein einen Mietvertrag auf unbestimmte Zeit über seine Geschäftsräume mit dem KOLPING INTERNATIONAL Association e.V. (vormals Kolpingwerk e.V.) als Vermieter geschlossen. Seit Januar 2023 beträgt der jährliche Mietzins T€ 95.



4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In 2023 sind dem Verein Spenden in Höhe von T€ 4.107 zugeflossen. Von diesen Spenden wurden T€ 1.587 noch nicht in Projekte weitergeleitet und demnach ertragsmindernd den Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden zugeführt. Aus den Spendenverbindlichkeiten der Vorjahre wurden T€ 1.790 weiterge-

leitet. Die Erträge aus Spenden beliefen sich auf T€ 4.310. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen in 2023 für die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe des Vereins nicht an.

Die Aufwendungen des Vereins teilen sich nach den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) wie folgt auf die Bereiche Programmausgaben, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung auf:

Aufteilung der Aufwendungen nach Bereichen für 2023 entsprechend der Vorgaben des DZI zu Werbe- und Verwaltungsausgaben

	Aufwendungen gesamt	davon für		
		Programmausgaben	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltung
I. Aufwendungen für Projekte				
1. aus Spendenmitteln	2.567.197,89 €	2.567.197,89 €	- €	- €
2. aus Zuwendungen	5.317.049,47 €	5.317.049,47 €	- €	- €
3. sonstige Partnerförderung	50.000,00 €	50.000,00 €	- €	- €
	7.934.247,36 €	7.934.247,36 €	- €	- €
II. Personalaufwand				
1. Löhne und Gehälter	1.367.625,00 €	767.135,13 €	338.829,25 €	261.660,62 €
2. Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen, davon für Altersversorgung: € 35.588,86 (Vorjahr: € 34.946,16)	428.141,50 €	245.950,46 €	99.437,42 €	82.753,62 €
	1.795.766,50 €	1.013.085,59 €	438.266,67 €	344.414,24 €
III. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
1. Entwicklungspolitische Bildungs- und Aufklärungsarbeit	28.954,94 €	28.954,94 €	- €	- €
2. Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	368.770,46 €	- €	368.770,46 €	- €
3. Aufwendungen der Geschäftsstelle				
a) Mietaufwand	109.396,46 €	61.716,01 €	26.699,30 €	20.981,15 €
b) sonstige Aufwendungen	263.081,01 €	115.158,26 €	21.432,18 €	126.490,57 €
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen der Geschäftsstelle	32.424,77 €	18.292,43 €	7.913,59 €	6.218,75 €
	802.627,64 €	224.121,64 €	424.815,53 €	153.690,47 €
IV. Aufgeteilte Aufwendungen				
Nachrichtlich:	10.532.641,50 €	9.171.454,59 €	863.082,20 €	498.104,71 €
in % der gesamten aufgeteilten Aufwendungen	100,00 %	87,08 %	8,19 %	4,73 %



Den kompletten Jahresabschluss 2023 gibt es zum Download unter www.kolping.net

5 Sonstige Angaben

5.1 Vorstand

Der Vorstand bestand in 2023 aus folgenden Mitgliedern:

Geborene Mitglieder

- Generalpräses Monsignore Christoph Huber (Vorsitzender)
- Generalsekretär Dr. Markus Demele (stellvertretender Vorsitzender)
- Karin Wollgarten, Geschäftsführerin KOLPING INTERNATIONAL (stellvertretende Vorsitzende)

Die geborenen Mitglieder des Vorstands sind geschäftsführend tätig.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates erhalten bis auf die Erstattung einzeln nachgewiesener Reisekosten keinerlei Aufwandsentschädigungen.

Aufgrund der bei der Mitgliederversammlung am 09.12.2017 beschlossenen Satzungsreform besteht der Vorstand aus den geborenen Mitgliedern. Es werden keine weiteren Vorstände hinzugewählt.

Die Satzungsänderung sowie eine damit verbundene Namensänderung des Vereins zu KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. wurden am 07.03.2018 im Vereinsregister Köln, Nr. 13021 eingetragen.

5.2 Aufsichtsrat

Am 28.09.2023 fanden die Neuwahlen des Internationalen Finanzausschusses im Rahmen der Generalratstagung von KOLPING INTERNATIONAL statt. Gemäß einer von der Mitgliederversammlung im Juni 2023 beschlossenen Satzungsänderung bilden die Mitglieder des Internationalen Finanzausschusses den Aufsichtsrat des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Jahr 2023 an:

- Herr Thorsten Schulz, Geschäftsführer Kolping Röstwerkstatt Brakel gGmbH, Deutschland (Vorsitzender)
- Herr Markus Lange, Steuerberater, Deutschland (stellv. Vorsitzender)
- Frau Ágnes Kaiserné Jósvai, Steuerberaterin/interne Revisorin, Ungarn
- Herr Peter Jung, Geschäftsführer Kolping Schweiz, Schweiz

- Herr Martin Wilde, Berater für Projektentwicklung, Ghana
- Herr Theodore Wilke, Manager US Bank, USA
- Herr Antonio Silva Noble, Geschäftsführer Kolping Uruguay (ab 28.09.2023)

5.3 Mitgliederversammlung

Im Geschäftsjahr 2023 fand am 23.11.2023 eine Mitgliederversammlung statt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde vom Vorstand vorgelegt und von der Mitgliederversammlung beschlossen. Entsprechend der Empfehlung des Vorstandes wurde der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 den Rücklagen entnommen.

5.4 Arbeitnehmer

Der Verein beschäftigte 2023 im Jahresdurchschnitt 25 Angestellte, von denen 13 vollzeitbeschäftigt und 12 teilzeitbeschäftigt waren.

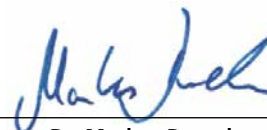
5.5 Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2023 des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. schließt mit einem Jahresfehlbetrag von € 224.847,62 ab. Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, diesen Betrag den Rücklagen zu entnehmen. Die vorgeschlagene Ergebnisverwendung wurde bei Aufstellung des Jahresabschlusses bereits berücksichtigt.

Köln, den 05. Juni 2024



Msgr. Christoph Huber
Vorsitzender



Dr. Markus Demele
stellv. Vorsitzender



Karin Wollgarten
stellv. Vorsitzende

Die Prüfung erfolgte in den Monaten März bis Juli 2024 mit zeitlichen Unterbrechungen durch die VGP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Bonn.

Es liegt ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vom 02. Juli 2024 vor.

KOLPING INTERNATIONAL

KOLPING – der Verband

Das Kolpingwerk ist ein katholischer Sozialverband, der durch den Priester und Sozialreformer Adolph Kolping Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet wurde. Seine Ideen für tatkräftiges christliches Handeln hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit leben die rund 400.000 Mitglieder heutzutage in 60 Ländern, organisiert in über 9.600 Kolpingsfamilien. Diese örtlichen Selbsthilfegruppen sind demokratisch aufgebaut und engagieren sich gemeinsam im Kampf gegen die Armut sowie für den Aufbau einer starken Zivilgesellschaft. Die nationalen Kolpingverbände strukturieren sich in Diözesan- beziehungsweise Regionalverbände. Unter dem Namen KOLPING INTERNATIONAL sind die drei Rechtsträger KOLPING INTERNATIONAL Association e.V., KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. und KOLPING INTERNATIONAL Foundation zusammengefasst.

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Der KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. ist die Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit von KOLPING INTERNATIONAL. Der Verein wurde 1969 in Köln gegründet. Die weltweite Kolpingarbeit begann jedoch schon zuvor, im Jahr 1968, mit der „Aktion Brasilien“. Deren Ziel waren berufsbildende Programme sowie Kleingewerbeförderung für marginalisierte Bevölkerungsgruppen in Brasilien. Berufsbildung ist auch heute noch ein wichtiger Schwerpunkt der weltweiten Arbeit des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. Weitere Schwerpunkte sind landwirtschaftliche Förderungen, Mikrofinanzsysteme sowie Brunnen- und Zisternenbau.

Mitgliederversammlung

Mitglieder des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. sind die Mitglieder des Generalvorstandes von KOLPING INTERNATIONAL sowie zusätzlich je zwei Delegierte der Kolpingverbände aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Südtirol. Die Mitgliederversammlung tagt einmal jährlich und ist zuständig für die Wahl des Aufsichtsrats und der Ombudsperson. Ihr obliegt unter anderem die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Haushaltsplans, die Entlastung des Vorstands, der Beschluss des Stellenplans, die Entscheidung über die Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf Vorschlag des Aufsichtsrats und die Änderung der Satzung sowie die Auflösung des Vereins.

Vorstand, Aufsichtsrat und Ombudsperson berichten der Mitgliederversammlung.

Vorstand

Der Vorstand des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. besteht aus dem jeweiligen Generalpräses von KOLPING INTERNATIONAL als Vorsitzenden sowie dem Generalsekretär und der Geschäftsführerin von KOLPING INTERNATIONAL als stellvertretende Vorsitzende. Dem Vorstand obliegt die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und die Verantwortung für die sachgemäße Verwendung der dem Verein zufließenden Mittel. Er ist der Mitgliederversammlung verantwortlich und tagt in der Regel monatlich sowie nach Bedarf.

Aufsichtsrat

Die Mitgliederversammlung von KOLPING INTERNATIONAL wählte am 12.10.2019 einen Aufsichtsrat für sechs Jahre. Er besteht aus sechs Personen, die alle ehrenamtlich tätig sind (Aufstellung unter www.kolping.net/ueber-uns/aufsichtsrat/). Zu den Aufgaben des Aufsichtsrats gehören die Überwachung der Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, die Kontrolle des Etats sowie die Überprüfung der treuhänderischen Verwendung von Spenden. Er tagt mindestens dreimal jährlich und berichtet dem Vorstand sowie der Mitgliederversammlung über seine Arbeit und regt, sofern erforderlich, Veränderungen an.

Ombudsperson

Bei KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. nimmt eine unabhängige Ombudsperson alle externen und internen Beschwerden entgegen und vermittelt bei Konflikten. Sie arbeitet ehrenamtlich und wird auf jeweils drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Ombudsperson können Vorkommnisse angezeigt werden, die den Verdacht strafrechtlicher oder dienstrechtlicher Verstöße von Mitgliedern und Mitarbeitenden des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. sowie von deren Spendern, Vertragspartnern oder anderen Stakeholdern begründen.

Derzeit ist Herr **Dr. Martin Bröckelman-Simon** Amtsinhaber. Er ist erreichbar unter:

 ombudsperson@kolping.net

Generalversammlung

Generalrat



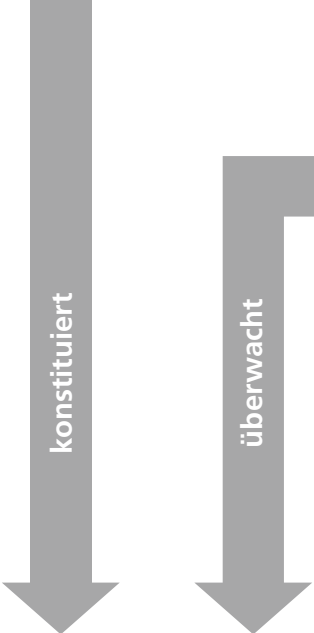
Generalvorstand

Generalpräsidium
(Generalpräses, Generalsekretär, Geschäftsführerin)

+ 5 weitere Mitglieder
(aus Afrika, Asien, Lateinamerika, Europa, Deutschland)

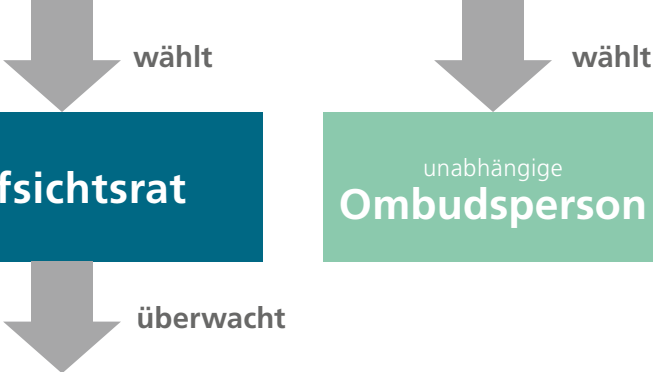


Mitgliederversammlung
(KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.)



Aufsichtsrat

unabhängige Ombudsperson



Vorstand KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

- Fundraising
- Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklungs-politische Bildungsarbeit und Kampagnen
- Finanz-buchhaltung/ Controlling
- Projektreferate Lateinamerika, Afrika, Asien, Mittel- und Osteuropa
- Projekt-administration/ Fremd-sprachliche Assistenz
- Monitoring und Evaluation

Gut vernetzt mit starken Partnern

Armut bekämpfen, Bildung fördern, unsere Umwelt schützen und Ressourcen bewahren – solche globalen Ziele erreicht man gemeinsam besser. Deshalb arbeitet KOLPING INTERNATIONAL in Deutschland aktiv mit folgenden Bündnissen und Partnern zusammen:



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Das BMZ entwickelt die Leitlinien und Konzepte deutscher Entwicklungspolitik und unterstützt die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen. Die Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. beim Aufbau nachhaltiger sozialer Strukturen in seinen Partnerländern wird durch das BMZ im Rahmen des Haushaltstitels „Förderung der Sozialstruktur“ unterstützt. www.bmz.de



Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO)

VENRO ist der Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland. KOLPING INTERNATIONAL arbeitet in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und Gremien aktiv mit – beispielsweise in den Bereichen Bildung, soziale Sicherheit und Evaluierung guter Entwicklungszusammenarbeit. www.venro.org



erlassjahr.de

Das deutsche Entschuldungsbündnis „erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e.V.“ setzt sich dafür ein, dass den Lebensbedingungen von Menschen in verschuldeten Ländern mehr Bedeutung beigemessen wird als der Rückzahlung von Staatsschulden. erlassjahr.de wird von derzeit über 600 Organisationen aus Kirche, Politik und Zivilgesellschaft bundesweit getragen. www.erlassjahr.de



Südwind, Institut für Ökonomie und Ökumene

Das SÜDWIND-Institut für Ökonomie und Ökumene engagiert sich für wirtschaftliche, soziale und ökologische Gerechtigkeit weltweit. Anhand von konkreten Beispielen zu Missständen deckt das Institut ungerechte Strukturen auf, macht sie öffentlich und bietet Handlungsalternativen. www.suedwind-institut.de



Initiative Lieferkettengesetz.de

Die Initiative Lieferkettengesetz war fünf Jahre lang eine Bündniskampagne von mehr als 140 zivilgesellschaftlichen Organisationen, zu denen auch KOLPING INTERNATIONAL gehörte. In Deutschland kämpfte die Initiative für ein verbindliches Lieferkettengesetz und nach dessen Beschluss für ein noch stärkeres EU-Lieferkettengesetz, das europaweit verpflichtende Menschenrechts- und Umweltstandards für Unternehmen entlang ihrer Lieferketten schafft. Im Mai 2024 wurde dieses EU-Gesetz final verabschiedet, das erfolgreiche Bündnis löste sich auf. www.lieferkettengesetz.de

Transparenz und Kontrolle bei KOLPING INTERNATIONAL

Der transparente Umgang mit Spendengeldern und öffentlichen Mitteln ist uns wichtig. Jedes Jahr unterzieht sich KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. deshalb freiwillig einer externen Wirtschaftsprüfung und legt Rechenschaft in einem Jahresbericht ab. Das BMZ prüft zudem regelmäßig die Verwendung der öffentlich zugewendeten Projektmittel.

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

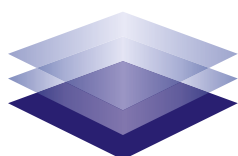
Das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) ist ein Zeichen für die Seriosität einer Organisation und ihren sorgfältigen, verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Geldern. Siegel-Organisationen verpflichten sich freiwillig, die DZI-Standards zu erfüllen und damit höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden. KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. ist nach jährlicher Prüfung seit nunmehr 30 Jahren Träger des DZI-Spendensiegels.



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
**Zeichen für
Vertrauen**

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und eine freiwillige Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben, alle relevanten Informationen über den Verein leicht auffindbar zu veröffentlichen. Eine Übersicht gemäß der Vorgaben der Initiative finden Sie auf unserer Homepage unter www.kolping.net/ueber-uns/transparenz/



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Impressum

Herausgeber

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln
Tel. +49 (0) 221-77880-22
info@kolping.net
www.kolping.net

Verantwortlich für den Inhalt

Msgr. Christoph Huber · info@kolping.net

Redaktion

Michaela Roemkens · michaelaroemkens@kolping.net

Gestaltung

Mirko Schweikert · www.dreizehndesign.de

Bildnachweis

Barbara Bechtloff: Seiten 3, 4, 6, 18, 23
Bildarchiv KOLPING INTERNATIONAL: Seiten 5, 10, 11,
13, 14, 15, 16, 17, 19, 21
Sabine Brummel: Seite 11
Philippe Lissac: Cover, Seiten 5, 12
Christian Nusch: Seiten 2-3, 16

Druck

DCM Druck Center Meckenheim GmbH



Hinweis: Für eine bessere Lesbarkeit wird in dieser Publikation bei Substantiven (z. B. Spender) oft nur die männliche Form verwendet. Gemeint ist jedoch selbstverständlich auch die weibliche Form.

Spendenkonto

DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE74 4006 0265 0001 3135 00
BIC: GENODEM1DKM

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Der KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. arbeitet als Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit mit Kolpingverbänden in rund 40 Ländern zusammen. Unsere Aufgabe ist die Koordination, Förderung und Begleitung der Entwicklungsprojekte unserer Partner in den einzelnen Ländern.

Mit unserer weltweiten Arbeit wollen wir dazu beitragen, Strukturen der Armut zu überwinden, indem wir stabile Sozialsysteme aufbauen: mit engagierten Menschen, starken Familien, aktiven Zivilgesellschaften. Schwerpunkte unserer Projektarbeit sind berufliche Bildung, ländliche Entwicklung, Mikrofinanzsysteme sowie Brunnen- und Zisternenbau.

www.kolping.net

Die Projektarbeit des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. wird gefördert vom

